

Jahresbericht 2000

des Präsidenten

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS

Zentralverwaltung

80539 München, Odeonsplatz 6
Tel. 089/ 24 26 75 – 0; Fax: 089/ 24 26 75 – 20

Internet: <http://www.beamtenfachhochschule.bayern.de>
Email: poststelle@bfh-zv.bayern.de

Präsident: Herbert Zangl; Leiter der Zentralverwaltung: RD Dr. Gunter Eicher

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

95028 Hof, Wirthstr. 51
Tel. 09281/ 4 09 – 1 00; Fax: 09281/ 4 09 – 1 09

Internet: <http://www.bfh.fh-hof.de>
Email: aiv@bfh.fh-hof.de

Fachbereichsleiter: Direktor Reinhard Brey; Vertreter: RD Dr. Christian Arbeiter

Fachbereich Polizei

82256 Fürstenfeldbruck, Fürstenfeld 5
Tel. 08141/ 4 08 – 0; Fax: 08141/ 4 08 – 2 50

Internet: <http://www.polizei.bayern.de/bfh>
Email: poststelle.ffb@bfh-pol.bayern.de

Studienort: 92237 Sulzbach-Rosenberg, Franz-Josef-Strauß-Str. 1; Tel: 09661/ 58 – 5 10; Fax: 09661/ 58 – 5 11
Email: poststelle.suro@bfh-pol.bayern.de

Fachbereichsleiter: Direktor Hermann Vogelgsang; Vertreter: RD Friedrich Müller

Fachbereich Rechtspflege

82319 Starnberg, Josef-Sigl-Str. 4
Tel. 08151/ 91 56 – 0; Fax: 08151/ 91 56 – 90

Internet: <http://www.bfh-rpfl.bayern.de>
Email: poststelle@bfh-rpfl.bayern.de

Fachbereichsleiterin: Direktorin Lore Sprickmann Kerkerinck; Vertreter: RD Dr. Klaus Brandhuber

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

80539 München, Kaulbachstr. 11
Tel. 089/ 2 86 38 – 22 96; Fax: 089/ 2 86 38 – 26 57

Internet: <http://www.bib-bvb.de/fachbereich/inhalt.htm>
Email: fachbereich@bib-bvb.de

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Hans-Jürgen Schubert; Vertreter: BibID Dr. Bernd Lorenz

Fachbereich Finanzwesen

82211 Herrsching, Rauscher Str. 10
Tel. 08152/ 9 34 – 0; Fax: 08152/ 9 34 – 3 10

Internet: <http://www.bfh-fin.bayern.de>
Email: poststelle@bfh-fin.bayern.de

Fachbereichsleiter: Präsident Herbert Zangl; Vertreter: Direktor Helmut Rosenberger

Fachbereich Sozialverwaltung

83512 Wasserburg a. Inn, Im Hag 14
Tel. 08071/ 59 – 21 27; Fax: 08071/ 59 – 21 50

Internet: <http://www.bfh-soz.bayern.de>
Email: poststelle@bfh-soz.bayern.de

Fachbereichsleiter: Direktor Heribert Huber; Vertreter: ORR Herbert Kapsch

J A H R E S B E R I C H T 2000

des

P r ä s i d e n t e n

der Bayerischen

B e a m t e n f a c h h o c h s c h u l e

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Zur Situation der Fachhochschule	1
II. Zur Arbeit der zentralen Gremien	4
III. Aus den Fachbereichen	
1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung	5
2. Fachbereich Polizei	9
3. Fachbereich Rechtspflege	15
4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen	17
5. Fachbereich Finanzwesen	18
6. Fachbereich Sozialverwaltung	21
IV. Bericht des Gesamtpersonalrats und der Gleichstellungsbeauftragten	24 28
V. Übersichten und Statistiken	29
1. Ergebnis der Haushaltsführung 2000	30
2. Studierendenzahlen	31
3. Studienanfänger	33
4. Ausleseverfahren und Studienanfänger	34
5. Studiendiagramm 2000/2001	35
6. Stundenanteil Fachhochschullehrer / Lehrbeauftragte 2000	36
7. Ergebnisse der Laufbahnprüfung 2000	37
8. Notendurchschnitte in den Prüfungsteilen 2000	39
9. Mitglieder in den Fachbereichskonferenzen	40
10. Mitglieder des Rats der Beamtenfachhochschule	42
11. Mitglieder des Kuratoriums der Beamtenfachhochschule	43
12. Hauptamtliche Fachhochschullehrer / -innen	44
13. Aktive Fortbildung der BayBFH 2000	59
14. Veröffentlichungen der hauptamtlichen Fachhochschullehrer / -innen	69
Anhang	77

I. Zur Situation der Fachhochschule

Die **Studierendenzahlen** sind im Berichtsjahr – mit Ausnahme des Fachbereichs Polizei – bei allen Fachbereichen der Beamtenfachhochschule in einem in dieser Höhe nicht erwarteten Ausmaß gestiegen. Waren im Vorjahr noch die Fachbereiche Allgemeine Innere Verwaltung und Sozialverwaltung besonders betroffen, so schlägt die Steigerung nunmehr auch bei den Fachbereichen Finanzwesen und Rechtspflege voll durch. Bei langfristiger Betrachtungsweise scheint es, dass die öffentliche Hand in ihrem Einstellungsverhalten mit einer Phasenverschiebung von ca. 2 Jahren auf den industriellen Konjunkturzyklus reagiert. Eine mittel- oder gar langfristige Planung des Studienbetriebs ist angesichts des unvorhersehbaren Verhaltens der Einstellungsbehörden bzw. Dienstherren sehr schwierig. Die Beamtenfachhochschule erwägt inzwischen wieder, freie Planstellen zu besetzen bzw., soweit diese an die Stammverwaltung abgegeben wurden, zurückzuholen. Die Aufsichtsministerien haben in verschiedenen Fällen durchaus erfreuliche Kooperationsbereitschaft signalisiert. Der Fachbereich Finanzwesen denkt über den Aufbau einer neuen Außenstelle nach.

Studierendenzahlen
schnellen
nach oben

Die **Fortbildung** der bayerischen Beamten wurde, vor allem im Rahmen der Qualifizierungsoffensive II, weiter intensiv betrieben, auch wenn eine gesetzliche Regelung der neuen Daueraufgabe noch aussteht. Im Berichtsjahr haben insgesamt 8.534 Teilnehmer 372 Seminare besucht; eine Auflistung der näheren Einzelheiten findet sich unter Abschnitt V, Anlage 13 (Seite 59 ff). Das Problem der fehlenden Sozialwissenschaftler konnte durch die Gewinnung eines beim Fachbereich Sozialverwaltung angesiedelten Diplompsychologen für die Zukunft etwas entschärft werden.

Intensive
Fortbildung

Auch die **Seminare für den Aufstieg in den höheren Dienst** waren, wie eine Auswertung der Teilnehmerfragebögen ergab, ein durchschlagender Erfolg. Unsere Fachhochschullehrer, denen mein ganzer Dank gilt, wurden von den künftigen Aufstiegsbeamten geradezu mit Lobeshymnen überschüttet, Kritik entzündete sich fast ausschließlich an dem Standard der angebotenen Unterkünfte bzw. in Einzelfällen auch an der gebotenen Verpflegung.

Aufstiegs-
seminare

Nahezu alle Fachbereiche arbeiten intensiv an einer umfassenden **Studienreform**, wobei der Fachbereich Finanzwesen bundesrechtliche Vorgaben umsetzen muss. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sei erwähnt, dass der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung ein Thesenpapier verabschiedet hat, in dem als Ziele der Studienreform die Verstärkung der methodischen, individuellen und sozialen Kompetenz sowie die veränderte Vermittlung fundierten Fachwissens unter verstärkter Berücksichtigung der Fähigkeit zu vernetztem Denken in rechtlicher, sozialer und

Studienreform

ökonomischer Hinsicht herausgestellt wird. Beim Fachbereich Polizei werden als Reformziele u. a. die Vermittlung eines breiten Basiswissens unter Hervorhebung analytisch-methodischer Kompetenzen und damit eine intensivere Vermittlung von Schlüsselqualifikationen sowie die stärkere Akzentuierung von Einsatz-, Konflikt- und Stressbewältigungskompetenz genannt. Die Fachbereiche Allgemeine Innere Verwaltung, Polizei und Sozialverwaltung erwägen neben einer Verstärkung der Wahlfachangebote die Einführung oder Aufwertung der Studien- bzw. Seminararbeit.

Virtuelle Hochschule Bayern

Im September 2000 hat die Beamtenfachhochschule Antrag auf Einbeziehung in die bei der (externen) Fachhochschule Hof angesiedelten **Virtuellen Hochschule Bayern** gestellt.

Homepage

Im Internet sind inzwischen sämtliche Fachbereiche sowie die Zentralverwaltung über eine eigene **Homepage** präsent. Nützliche Informationen wie aktuelle Veröffentlichungen unserer Fachhochschullehrer oder Veranstaltungshinweise sind über die Homepage der Zentralverwaltung (<http://www.bfh-zv.bayern.de>) für den Gesamtbereich problemlos abrufbar.

Gleichstellungskonzept

Das **Gleichstellungskonzept** für die Beamtenfachhochschule wurde im Einvernehmen mit unserer Frauenbeauftragten neu überarbeitet (siehe unten Abschnitt IV, Seite 28) und für die Jahre 2000 bis 2003 in Kraft gesetzt.

Neues Logo für Gesamtbereich

Die im Leitbild der Beamtenfachhochschule geforderte Entwicklung eines eigenen **Logos** für den Gesamtbereich wurde durch die Durchführung eines Ideenwettbewerbs vorangetrieben. An dem Ideenwettbewerb haben sich über 60 Personen, darunter überraschend viele Studierende und Verwaltungsangehörige, beworben. Die von einer aus Fachbereichsleitern und Gesamtpersonalrat bestehenden Jury besonders prämierten Einsendungen sind im Anhang (Seite 77) abgebildet. Besonders gelungen ist der mit dem 1. Preis bedachte Entwurf des Verwaltungsinspektors Ruck mit den um eine waagrechte Symmetrieachse gruppierten 2 gleichschenkligen Dreiecken und insgesamt 6 parallel verlaufenden Schrägstrichen, die unsere Fachbereiche symbolisieren. Wer wehmütig an das abhanden gekommene Bayerische Staatswappen mit den beiden Löwen zurückdenkt, kann sich damit trösten, dass die bayerische Raute in Form der beiden verschobenen Dreiecke noch erkennbar ist. Bei etwas Phantasie weckt die Farbgebung blau und gelb auf dem weißen Unterton auch Assoziationen zu den bayerischen Landesfarben. Die in den nach oben und unten gerichteten Pyramiden zum Ausdruck kommende Symbolik steht einer weiteren Deutung offen. Das neue Logo wird inzwischen von fast allen Fachbereichen auf der jeweiligen Homepage und im Briefkopf verwendet; es ziert erstmalig auch das Layout dieses Jahresberichts.

Durch die **Bestellung dreier neuer Fachbereichsleiter** wurde nahezu die halbe Führungsmannschaft der Beamtenfachhochschule im Berichtszeitraum ausgewechselt. Die Bestellung des Direktors Dr. Schubert zum Leiter des Fachbereichs Archiv- und Bibliothekswesen legitimierte allerdings lediglich den bisher bestehenden faktischen Zustand. Der Fachbereich wurde hierbei mit der Bayerischen Bibliotheksschule zu einem gemeinsamen Bildungszentrum vereinigt, wobei der Fachbereichsleiter in Personalunion auch der Bibliotheksschule voransteht.

3 neue Fachbereichsleiter

Bei den Fachbereichen Rechtspflege und Sozialverwaltung kamen mit Frau Sprickmann Kerkerinck und Herrn Heribert Huber die bisherigen Stellvertreter zu Fachbereichsleiterehren. Mit Frau Sprickmann Kerkerinck wurde erstmals eine Frau Leiterin eines Fachbereichs der Beamtenfachhochschule. Die Fachbereichsleiterstelle wurde frei, weil der bisherige langjährige Leiter, Herr Dr. Denk, als Richter zum Bayerischen Obersten Landesgericht berufen wurde. Mit Herrn Dr. Denk hat uns ein fachlich überaus kompetenter und hochmotivierter Fachbereichsleiter verlassen, der den Fachbereich in den unterschiedlichsten Funktionen seit vielen Jahren prägte. Mit Frau Sprickmann Kerkerinck gewinnen wir eine engagierte Leiterin, die ihre Führungsfähigkeiten und ihr herausragendes Fachwissen bereits als stellvertretende Leiterin und Moderatorin verschiedener Arbeitstreffen und Fortbildungsveranstaltungen unter Beweis gestellt hat. Herr Heribert Huber, der als Nachfolger für den – wie im Vorjahr berichtet – überraschend verstorbenen Karl Huber beim Fachbereichs Sozialverwaltung bestellt wurde, gehört ebenfalls seit Jahren bereits als Stellvertreter zu den Stützen des Fachbereichs und hat in verschiedenen Funktionen seine herausragende Fähigkeit zur Integration und Menschenführung unter Beweis gestellt.

Keine Veränderung brachte die **Wiederwahl von Herrn Zangl** als Präsident der Beamtenfachhochschule für eine weitere Amtsperiode.

Präsident Zangl wiedergewählt

Das **25jährige Jubiläum der Beamtenfachhochschule** wurde mit einem Festakt im Sophiensaal der Oberfinanzdirektion München, einem der schönsten kleineren Konzertsäle der Landeshauptstadt, würdig gefeiert. Der Staatsminister der Finanzen, Professor Dr. Faltlhauser ließ es sich trotz seiner vielen wichtigen anderweitigen Termine nicht nehmen, die Festrede zu halten. Prof. Dr. Faltlhauser sprach sich u. a. für die Fortbildung als neue Daueraufgabe der Beamtenfachhochschule aus und kündigte für das Frühjahr 2001 einen Fortbildungskongress an. Für die musikalische Umrahmung des Festakts sorgte neben dem bewährten Bläserensemble der Bayerischen Bereitschaftspolizei der über die Fachbereichsgrenzen hinaus bekannte Chor der Hofer Studierenden. Die Festgäste wurden von den Fachbereichen Polizei, Finanzwesen und Rechtspflege mit einem – zur Erzielung der allseits geforderten „Synergieeffekte“ – gemeinschaftlich zubereiteten Buffet verwöhnt.

25-jähriges Jubiläum der BayBFH im Sophiensaal

II. Aus den zentralen Gremien

1. Rat

Der Rat verabschiedete den Beitrag der Beamtenfachhochschule zum Doppelhaushalt 2001/2002 und wirkte an der Bestellung von 3 Fachbereichsleitern (s. o. Abschnitt I) und insgesamt 7 neuen Fachhochschullehrerinnen und Fachhochschullehrern gutachtlich mit. In der Sitzung vom 9. November 2000 wurde Herr Zangl als Präsident der Beamtenfachhochschule mit 21 Stimmen wiedergewählt, auf Herrn Vogelgsang entfiel 1 Stimme.

2. Kuratorium

Das Kuratorium diskutierte ausführlich die mit dem Anstieg der Studierendenzahlen zusammenhängenden Probleme. Der Kuratoriumsvorsitzende Professor Dr. Keck wies darauf hin, dass die Verwaltung angesichts des Konkurrenzdrucks seitens der Wirtschaft zunehmend mit Einstellungsproblemen zu kämpfen habe. So müsse die Landeshauptstadt München ihren Personalbedarf bereits weitgehend aus neuen Ländern decken. Unter den besten 20 % aus dem Ausleseverfahren würden nur sehr wenige den Weg in den öffentlichen Dienst finden.

Weiterer Schwerpunkt der Beratungsthemen waren die Fortbildung der Beamtenfachhochschule und hierbei insbesondere die Qualifizierungsoffensive II. Diskussionsbedarf ergab sich vor allem bzgl. der Zuständigkeit für die fachliche und überfachliche Fortbildung und in der Abgrenzung der Qualifizierungsoffensive zu der Fortbildungstätigkeit der Bayer. Verwaltungsschule. Der für das Frühjahr 2001 geplante Fortbildungskongress könne hier möglicherweise wertvolle Hilfestellung geben.

III. Aus den Fachbereichen

1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Der im Vorjahr festgestellte deutliche Aufwärtstrend bei den Studienanfängern hat sich erfreulicherweise fortgesetzt. Nach 268 Studierenden im Jahr 1998 und 344 Studierenden im Jahr 1999 haben zum 1. Oktober 2000 430 Studierende mit ihrer Ausbildung am Fachbereich begonnen; die Gesamtzahl der Studierenden zum 31. Dezember 2000 lag damit bei 986 (nach 824 Studierenden Ende 1999, 727 Studierenden Ende 1998 und 794 Studierenden Ende 1997). Nach den Voranmeldungen für das Jahr 2001 kann sogar damit gerechnet werden, dass die Zahl der Studienanfänger noch weiter ansteigen wird (auf über 450), zumal im Jahr 2000 die Dienstherren den gemeldeten Bedarf von rund 490 Studierenden nicht hatten decken können. Erfreulich ist auch, dass die Zahl der staatlichen Bewerber mit knapp 28 % fast wieder den alten Stand erreicht hat, sodass eine Sonderregelung für die Begrenzung der Studientagessätze im Rahmen der Kostenerstattung nicht mehr erforderlich erscheint.

Aufwärtstrend bei den Studienanfängern

Wie schon im letzten Jahr angekündigt, konnte die durch den unerwartet starken Anstieg der Studierendenzahlen angespannte Personalsituation nicht mehr allein durch den verstärkten Einsatz nebenamtlicher Lehrpersonen entschärft werden; der Fachbereich konnte vielmehr erstmals seit Jahren freie Dozentenstellen wieder neu besetzen. So haben bereits ein Wirtschaftswissenschaftler und ein Jurist ihre Tätigkeit am Fachbereich im Berichtsjahr aufgenommen; weitere Bewerbungsverfahren laufen. Es hat sich freilich gezeigt, dass es gerade im Bereich der Wirtschaftswissenschaften und der Informatik zunehmend schwierig wird, qualifizierte Bewerber mit der erforderlichen oder zumindest erwünschten beruflichen Erfahrung zu gewinnen.

Neubesetzung von Dozentenstellen

Der der Bayerischen Beamtenfachhochschule insgesamt übertragene, vom Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung organisierte und schwerpunktmäßig auch in Hof durchgeführte Fortbildungsauftrag im Rahmen der „Qualifizierungsoffensive II“ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Auch wenn wegen der gestiegenen Studierendenzahlen der Umfang dieser Fortbildung etwas zurückgefahren werden musste, konnten doch wieder mehr als 2.300 staatliche Bedienstete an insgesamt 176 Seminaren (davon 66 Inhouse-Seminare) teilnehmen und vor allem in den Bereichen Bürgerfreundlichkeit, Kundenorientierung, Dienstleistung und Verwaltungsmanagement wertvolle Anregungen und Erkenntnisse mitnehmen, wie auch die „Seminarechos“ bestätigen. Ihre verdiente Anerkennung fanden die Leistungen der Bayerischen Beamtenfachhochschule auf dem Gebiet der Fortbildung bei der 25-Jahr-Feier am 19. Oktober 2000, als der Bayerische Staatsminister der Finanzen, Prof. Dr. Kurt Fallthäuser, eine Initiative ankündigte, um die Fortbildung als unerlässlichen Bestandteil

Qualifizierungsoffensive II

einer modernen Verwaltung auf eine gesetzliche Grundlage zu stellen und damit zur Daueraufgabe der Beamtenfachhochschule zu machen.

Weiter erfreuliche Prüfungsergebnisse

Aus dem Bereich des Prüfungswesens sind erneut erfreuliche Ergebnisse zu berichten:

Bei der Anstellungsprüfung 2000 konnte mit einer Durchfallquote von nur 4,10 % erstmals die „5-Prozent-Schallmauer“ durchbrochen und somit das beste Ergebnis in der Geschichte des Fachbereichs erzielt werden; auch der Gesamtnotendurchschnitt von 3,18 war noch nie überboten worden. Die Aufstiegsbeamten haben zwar diesmal etwas schwächer abgeschnitten (4 von 51, also 7,84 %, scheiterten im ersten Anlauf), um so bemerkenswerter ist jedoch das Abschneiden der „Verkürzer“, d. h. derjenigen Studierenden, deren Studium wegen der Anrechnung berufspraktischer Vorzeiten auf zwei Jahre verkürzt war: Von 22 Prüflingen hat nur ein einziger die Prüfung nicht bestanden; auch der Gesamtnotendurchschnitt dieses Personenkreises liegt mit 2,97 erheblich über dem Durchschnitt.

Bei der Zwischenprüfung im November 2000 (Studienjahrgang 1999/2002) bestätigte sich die alte Erfahrung, dass mit einem Anstieg der Studierendenzahlen wegen der notwendigen Einstellung auch schwächerer Bewerber ein gewisser Leistungsabfall verbunden ist. Von insgesamt 333 Teilnehmern sind 81 im ersten Anlauf gescheitert (Durchfallquote 24,32 %). Die durchgefallenen Prüfungsteilnehmer haben im Rahmen der Wiederholungsprüfung Anfang März 2001 eine zweite Chance, sodass wie im Vorjahr mit einer deutlichen Reduzierung der Durchfallquote gerechnet werden kann.

Internationale Kontakte

Die Austauschaktionen im Rahmen des Programmes SOKRATES/ERASMUS wurden um zwei Partner erweitert: Neben Island, England und den Niederlanden sind jetzt auch je eine Hochschule in Tarnow/Polen sowie in Tallinn/Estland Ziele für Studienaufenthalte von Studenten und Besuche von Dozenten.

Im Programm TEMPUS beteiligt sich der Fachbereich am Aufbau eines Fortbildungszentrums für Verwaltungsangehörige an der Universität Hradec Králové/Tschechische Republik durch Entwicklung von Lehrplänen und Beratung der Dozenten.

Außerhalb von dauerhaften Partnerschaften empfing der Fachbereich Besucher aus der Volksrepublik China und aus Kirgisistan. Regierungsdirektor Dr. Werner Kliner brachte in Südafrika Angehörigen der dortigen Verwaltung im Auftrag der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit Fragen des Verfahrens und des Rechtsschutzes näher.

Studienfahrt nach Südtirol

Wie in den Vorjahren führte der Fachbereich wieder eine Studienfahrt durch, an der 13 Dozentinnen und Dozenten teilnahmen. Ziel dieser Studienfahrt war Südtirol,

wobei Fragen des Autonomiestatutes ebenso diskutiert wurden wie die finanziellen Verhältnisse der Kommunen oder die „Stadt-Umland-Problematik“ im Verhältnis der Stadt Brixen zu ihren kleinen Nachbargemeinden. Ein Besuch beim „Ötzi“ im Archäologischen Museum in Bozen sowie ein Empfang beim Landtagspräsidenten rundeten neben vielen interessanten Eindrücken aus Naturschutzgebieten, Weinbergen und Kellereien das Programm ab.

Aus dem Bereich der Datenverarbeitung ist eine Vielzahl von Verbesserungen zu vermelden: EDV

Im Berichtsjahr wurde in der Verwaltung die Bedienungsfläche für die Datenbank auf ACCESS umgestellt, während die Daten auf einem zentralen Rechner weiterhin unter INFORMIX gehalten werden. Damit wurde einerseits ein Stand erreicht, der modernen Client-Server-Architekturen entspricht, andererseits aber auch die Integration zwischen den Büroinformationssystemen auf der einen Seite und dem Lehrverwaltungssystem auf der anderen Seite verbessert.

Mittlerweile ist am Fachbereich jeder Verwaltungsarbeitsplatz mit einem PC ausgestattet. In jedem Dozentenbüro steht zumindest ein PC. Einige Dozenten konnten darüber hinaus mit einem Notebook ausgerüstet werden.

Jeder der beiden Hörsäle ist nun mit modernster Medientechnik ausgestattet. In jedem Hörsaal ist ein leistungsfähiger Deckenbeamer installiert. Ferner steht ein hochwertiger Medientisch mit entsprechender Rechnerausstattung und einem versenkbaren Monitor zur Verfügung. Wahlweise kann auch ein Notebook an die vorhandene Verkabelung angeschlossen werden.

Ende des letzten Jahres konnten auch die restlichen Lehrsäle verkabelt werden. So kann man jetzt von jedem Lehrsaal aus sowohl das Intra- als auch das Internet nutzen. Für den Einsatz in den Lehrsälen stehen mobile Beamer und Notebooks zur Verfügung.

Neben den erforderlichen Netzwerkkomponenten müssen noch mehrere Server und Firewalls, 16 Drucker sowie derzeit 153 PCs bzw. Notebooks gepflegt werden. Da vermehrt auch die Dozenten Lehrveranstaltungen anhand ihrer PCs bzw. Notebooks planen und bei den Unterrichtseinheiten auf dem Fach angepasste Software zurückgreifen, sind die einzelnen Rechner sehr unterschiedlich konfiguriert, was naturgemäß einen höheren Pflegeaufwand mit sich bringt. Einige Dozenten haben bereits ihre sämtlichen Unterlagen nur noch auf dem Notebook.

Etwas Sorgen bereitet der stetig steigende Aufwand für den Bauunterhalt. Zur Abwicklung der notwendigen Maßnahmen mussten insgesamt fast 700.000 DM aufgewendet werden, obwohl auf dem Sachaufwandstitel nur 432.800 DM zur Verfügung standen. Der Unterschiedsbetrag konnte nur durch Ausnutzung aller

Schwieriger
Bauunterhalt

Deckungsmöglichkeiten aus dem Fachbereichsbudget finanziert werden. Viele kleinere Maßnahmen wurden zudem unter hohem Einsatz der Liegenschaftsverwaltung in Eigenregie abgewickelt, um Kosten zu sparen. Insgesamt zeigt sich aber, dass die Budgetierung ein wichtiges Instrument für eine flexible Aufgabenerfüllung darstellt.

Neue Wege beschreitet der Fachbereich sowohl in der Verwaltung als auch in der Lehre:

Veranstaltungen
für alte und neue
Studierende

So wurden die Studierenden nach dem großen Erfolg der von einer Projektgruppe organisierten Diplomierungsfeier 1999 im Theater Hof nicht nur erneut mit der Organisation der Diplomierungsfeier 2000 (diesmal im Festsaal der Freiheitshalle Hof) betraut, sondern auch in die Ausgestaltung des ersten Studientags am 4. Oktober 2000 für die Studienanfänger einbezogen. Der in der Turnhalle eingerichtete „Marktplatz der Informationen und Stationen“ unter Betreuung „älterer Semester“ erleichterte es den Neulingen ganz erheblich, gut in ihr Studium zu starten, und fand überall großen Anklang. Zusätzlich war diesem Jahrgang erstmals auch die Möglichkeit geboten worden, sich an einem „Schnuppertag“ bereits im Juli über den Studienablauf, die Unterbringung etc. zu informieren.

Studienreform

In der Lehre wurden die Vorbereitungen für eine große Studienreform in Workshops und Fachgruppensitzungen intensiv fortgeführt. Ziel ist insbesondere die Einführung einer wissenschaftlichen, aber praxisorientierten Studien- bzw. Projektarbeit, die Verbesserung der Medienkompetenz durch einen Befähigungsnachweis als zusätzliche Prüfungsvoraussetzung und die Stärkung der Handlungsorientierung in der Ausbildung durch eine Reform der Studieninhalte und Einführung neuer Lehrmethoden.

2. Fachbereich Polizei

Das Neue Jahr begann in Fürstfeldbruck mit einer unangenehmen Überraschung. Ein Heizungsrohrbruch führte zum Ausfall der gesamten Heizung, vielleicht zur Freude der Studierenden, die am folgenden Tag unterrichtsfrei erhielten.

Leicht rückläufig war die Anzahl der Beamten, die dem Fachbereich zur Ausbildung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst zugewiesen wurden. Von 777 Studierenden befanden sich 522 im Fachstudium, wobei mit zwölf Studiengruppen in Fürstfeldbruck und zehn Studiengruppen in Sulzbach-Rosenberg seit längerem wieder pädagogisch sinnvolle Gruppenstärken zustande kamen. 18 Ratsanwärter, davon sechs aus Thüringen, beendeten Ende Juli ihre Ausbildung für den höheren Polizeivollzugsdienst im 1. Studienjahr; im Oktober wurden dem Fachbereich wieder 20 Ratsanwärter, davon drei aus Thüringen, zur Ausbildung zugewiesen.

Studierendenzahl
leicht rückläufig

Durch die Änderung der APOgPol fand erstmals die schriftliche Anstellungs-/Aufstiegsprüfung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst vor der mündlichen Prüfung statt. Von 372 Teilnehmern waren lediglich zwei nicht erfolgreich, was einer Quote von 0,53 % entspricht. Die Durchschnittsnote lag bei 3,22, wobei in diesem Jahr die Laufbahnbewerber minimal besser abschnitten.

Erstmals schriftliche Prüfung vor mündlichem Teil

Wegen der zum Ende Mai/Anfang Juni verlegten schriftlichen Anstellungs-/Aufstiegsprüfung musste der prüfungsrelevante Unterrichtsstoff für den 3. Studienabschnitt umgeschichtet werden und auch die sechs Aufsichtsarbeiten vorverlegt werden.

Etwa 16 % des Unterrichtsstoffes wurden durch Lehrbeauftragte abgedeckt; von den hauptamtlichen Fachhochschullehrern wurde das Deputat um 12 % übererfüllt. Erschwert wurde die Situation wegen längerer Erkrankung eines Fachhochschullehrers.

Zum 01.04. wurde RD Friedrich Müller, Leiter der Studienfachgruppe Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, zum Stellvertreter des Leiters des Fachbereichs Polizei der Bayer. Beamtenfachhochschule bestellt.

Personalveränderungen

PD Peter Hermannstädter, langjähriger Leiter der Studienfachgruppe Einsatzlehre und Sport wurde zum 01.11. zum Abteilungsführer der V. BPA A/E in Königsbrunn ernannt und dorthin versetzt.

PD Reinhardt Amann, Fachhochschullehrer und stellvertretender Leiter des Studienortes Sulzbach-Rosenberg, wurde zum 01.12. zum Abteilungsführer der VII. BPA in Sulzbach-Rosenberg bestellt und dorthin versetzt.

Nach 22 Jahren Zugehörigkeit zum Fachbereich als Fachhochschullehrer ist KOR Berthold Partsch mit Ablauf Dezember in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Drei Beamte des gehobenen Polizeivollzugsdienstes (PHK Ulrich Hebauer, PHK

Jürgen Teubert, PHK Hubert Wagemann) konnten zum Fachbereich versetzt und zu hauptamtlichen Fachhochschullehrern bestellt werden.

Ein Beamter des höheren Verwaltungsdienstes und drei Beamte des höheren Polizeivollzugsdienstes wurden an den Fachbereich zur Erprobung als Fachhochschullehrer abgeordnet.

Einsatz bei
Friedensmission
im ehemaligen
Jugoslawien

Nach Beendigung eines neunmonatigen Kosovo-Einsatzes hat PD Schubert (Leiter der Studienfachgruppe Führungslehre) im Juli seine Tätigkeit als Fachhochschullehrer in Fürstfeldbruck wieder aufgenommen. Seit 18.04. verrichtet EPHK Schlagbauer Dienst in Bosnien-Herzegowina.

Für zwei aus der Verwaltung versetzte Beamte konnte Nachersatz gefunden werden. Ein Beamter wird in Sulzbach-Rosenberg verwendet, der andere in Fürstfeldbruck als Systemadministrator/-verwalter für die EDV-Anlagen des Fachbereichs eingesetzt.

Nach Kündigung der Angestellten im Vorzimmer des Fachbereichsleiters konnte das Sekretariat mit Frau Marianne Pfeiffer wieder besetzt werden. Die Geschäftsstelle in Fürstfeldbruck wurde wieder mit einer Angestellten im Schreibdienst verstärkt.

Im Reinigungsbereich sind vier Damen wegen Bezugs von Altersrente aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden; zwei Raumpflegerinnen wurden wieder eingestellt. Ein Unterkunftsarbeiter schied wegen Bezugs von Altersrente aus dem Arbeitsverhältnis aus; ein Pförtner wurde vom Bayer. Landeskriminalamt zum Fachbereich versetzt.

Vier Fachhochschullehrer und ein Beamter der Verwaltung konnten Beförderungsurkunden entgegennehmen; ein Arbeiter konnte im Wege des Bewährungsaufstiegs höhergruppiert werden.

Studienreform

Ein wichtiges Thema war die in Angriff genommene Neukonzeption des Studiums (Studienreform) am Fachbereich Polizei der BayBFH:

Die Fachhochschulausbildung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst soll reformiert werden. Dazu muss der seit vielen Jahren bestehende Stoffgliederungsplan gründlich überarbeitet werden. Aber nicht nur die Lehrinhalte, sondern auch die gesamte Aufbau- und Ablauforganisation des Studiums stehen auf dem Prüfstand.

Zu diesem umfangreichen Vorhaben fand am 25. Oktober 2000 in Sulzbach-Rosenberg eine Auftaktveranstaltung statt.

Der Fachbereichsleiter begründete hierbei die Notwendigkeit der Studienreform mit den vielfältigen Veränderungen in der Gesellschaft und dem zusammenwachsenden Europa, die auch neue Anforderungen an die Polizei stellten. Auch müsse sich die Unterrichtung an neuesten didaktischen, erwachsenengerechten Konzepten ausrichten. Damit soll die bisherige erfolgreiche Ausbildung zum gehobenen

Polizeivollzugsdienst nicht vorschnell über Bord geworfen werden; vielmehr solle die Neukonzeption unter Einbeziehung neuer Erkenntnisse und Methoden den bisherigen Erfolg weiterhin garantieren.

In dem Vortrag „Hochschuldidaktik heute“ stellte Prof. Dr. Michl vom Zentrum für Hochschuldidaktik der Bayer. Fachhochschulen neben der klassischen Vermittlung des Stoffes durch Vorlesungen den modernen seminaristischen Unterricht in den Vordergrund. Dieser sei durch eine Vielzahl von Methoden wie Gruppenarbeit, Workshops, Teamteaching, Projekten, Übungen mit CD–Rom, arbeiten mit Internet und Intranet gekennzeichnet.

Die Umstellung zu den Ausbildungsseminaren, den großen Anteil der praktischen Unterrichtsmethoden bei der Ausbildung zum mittleren Polizeivollzugsdienst bei der Bayer. Bereitschaftspolizei sowie die geänderte, bereits erprobte praktisch-mündliche Prüfung stellte Dr. Muff vom Präsidium der Bayer. Bereitschaftspolizei vor.

Über die Legitimation, die Ziele sowie den Ablauf des Projekts „Neukonzeption des Studiums“ referierte im Anschluss der Leiter des Projekts, RD Mülder. Nach seiner Meinung erfordern die steigenden Anforderungen an die Polizei, der technische Wandel, die deutliche Zunahme des Stellenanteils gehobener Dienst, neue didaktische Erkenntnisse und eine veränderte Anspruchshaltung der Mitarbeiter ein Fachstudium, das den Absolventen befähigt, sowohl im Einsatz als auch in Konflikten und Stresssituationen kompetent zu handeln. Die gesamte Neukonzeption solle jedoch „kundenorientiert“ erfolgen.

Das langfristig angelegte Projekt gliedert sich wie folgt:

Teilprojekt 1 Anforderungsprofil

Hier geht es um die systematisierte Informationserhebung in der polizeilichen Praxis bei allen Polizeiverbänden mit Hilfe von Workshops. Die Ausrichtung des Anforderungsprofils soll dabei zukunftsorientiert auf das Jahr 2005 + X ausgerichtet sein. Die Informationserhebung bedingt eine enge Zusammenarbeit mit dem Zentralen Psychologischen Dienst.

Leiten wird dieses Teilprojekt PD Lode.

Teilprojekt 2 Curriculum

Das Teilprojekt 2 baut auf Ergebnissen des Teilprojektes 1 auf. Ziel muss es sein, den derzeitigen sehr kasuistisch abgefassten Stoffgliederungsplan zu entfrachten, um Spielräume für neue Studieninhalte und Lernformen zu schaffen. Ein ausschließlich auf Wissensvermittlung ausgerichteter Unterricht ist nicht zielführend. Durch die zunehmende Dynamisierung nimmt die Veralterungsgeschwindigkeit der Wissensbestände dramatisch zu. Durch einen Federstrich des Gesetzgebers können ganze

Büchereien zu Makulatur werden. Im Kontext dieser Entwicklung muss das Metho-

denwissen stärker als bisher konturiert werden.

Leiten wird dieses Teilprojekt RD Jäger.

Teilprojekt 3 Organisation

Angestrebt werden muss die Minimierung der Doppelunterrichtung mittlerer Dienst / gehobener Dienst bei den Aufstiegsbeamten. Zielvorgabe sollte weiter der gemeinsame Unterricht für Einstiegs- und Aufstiegsbeamte sein. Es müssen zudem Rahmenbedingungen zur Implementierung moderner Hochschuldidaktik geschaffen werden.

Einhergehen damit muss die Schaffung von Praxis- und Qualifizierungsphasen für das Lehrpersonal.

Leiten wird dieses Teilprojekt PD Strobl.

Teilprojekt 4 Methodik/Logistik

In diesem Teilprojekt geht es um die Implementierung moderner Hochschuldidaktik, aber auch um Evaluation, Bildungscontrolling und Qualitätsmanagement.

Leiten wird dieses Teilprojekt PD Dietz.

In diesem Zusammenhang wurden unter Beteiligung des Fachbereichsleiters und Projektleiters für alle Mitwirkenden am Projekt zwei Fortbildungsveranstaltungen (Dauer jeweils zwei Tage) über Projektmanagement durchgeführt; die Leitung hatte Prof. Dr. Schelle von der Fakultät für Informatik, Institut für Angewandte Systemforschung und Operations Research, Universität der Bundeswehr München.

Mit dem Prüfungssemester in Sulzbach-Rosenberg wurde zu dem Thema "Jahr der Verkehrssicherheit 2000" ein Projekt durchgeführt. Unter Anwesenheit von Ausbildungsleitern und Verkehrsexperten verschiedener Polizeipräsidien wurden die Arbeiten am 08.08. präsentiert.

Aktive Fortbildung

Über 800 Teilnehmer aller Polizeiverbände haben sich zu einer vom Fachbereich durchgeführten Fortbildungsveranstaltung mit dem Thema "Führung und Einsatz der Polizei" - Polizeidienstvorschrift (PDV) 100 - NEU - gemeldet. Eine erste Fortbildungsveranstaltung konnte am 14.12. in Sulzbach-Rosenberg abgehalten werden.

Diplomierungsfeier

Am 25.10. fand in Sulzbach-Rosenberg für die Studierenden der Studienjahrgänge 1997/II und 1998/I die Diplomierungsfeier statt. Durch die Anwesenheit zahlreicher Repräsentanten des öffentlichen Lebens, der Politik, der Justizbehörden und aller Polizeiverbände erhielt die Veranstaltung wieder einen würdigen Rahmen. Nach seiner Festansprache überreichte Staatssekretär Regensburger den bestplatzierten Studierenden die Diplomierungsurkunde und ein Präsent, das vom "Verein der Freunde und

Förderer der Polizeischule im ehemaligen Kloster Fürstenfeld e.V." gespendet worden war.

Die Außenstelle des Fachbereichs (zukünftig Studienort) und die VII. Bereitschaftspolizeiabteilung Sulzbach-Rosenberg begingen am 17.09. mit einem gemeinsamen "Tag der offenen Tür" ihr 10jähriges Bestehen.

Tag der offenen Tür

Ca. 850 Beamte in Ausbildung, davon ca. 60 Laufbahnbewerber (Studierende am Fachbereich) wurden am 03.07. auf der "Freiheit" in Fürth vereidigt. Im Anschluss an den Festakt gab der Bayerische Staatsminister des Innern einen Empfang im Casino der Stadtparkasse Fürth.

Am selben Tag führte die diesjährige Gemeinschaftsveranstaltung die Dienstkräfte aus Fürstenfeldbruck und Sulzbach-Rosenberg nach Regensburg.

Anlässlich des 25jährigen Bestehens des Fachbereichs Polizei in Fürstenfeldbruck fand am 21.10. ein "Tag der offenen Tür" statt. Zu dieser Veranstaltung wurde eine Festschrift herausgegeben. Ca. 1.500 Besucher interessierten sich für die Darbietungen und Informationen.

Bereits am Vortag hatte das Musikkorps der Bayerischen Polizei im Barocksaal des Fachbereichs ein Benefizkonzert gegeben. Der Fachbereichsleiter konnte Spenden in Höhe von 3.000 DM an die Kinderhilfe Fürstenfeldbruck überreichen.

Benefizkonzerte

Der Barocksaal (Aula) diente der Öffentlichkeit für 13 Konzerte und fünf weitere Veranstaltungen. Betreut wurden diese Veranstaltungen durch die Fachbereichsverwaltung - ebenso die 19 Besuchergruppen, die das Haus und die Asamfresken besichtigten.

Ein Benefizkonzert, das der Fachbereichsleiter (Violine) zusammen mit dem Leiter des Finanzamtes Fürstenfeldbruck Dr. Siegfried Wismeth (Klavier) gestaltete, brachte über 3.000 DM für die Renovierung der Georg-Asam-Fresken ein.

Internationale Kontakte wurden im Berichtsjahr auch wieder belebt. So stattete der Präsident des Philippine Public Safety College dem Fachbereich Polizei einen Informationsbesuch ab. Der Rektor der Polizeiakademie Bratislava, Slowakei, Herr Chalha, erhielt bei einem Besuch Einblick in die Polizeiausbildung in Bayern. In Begleitung des Leiters der Justizvollzugsschule Straubing, Herrn Wydra, wurde vom Fachbereichsleiter der Dozent für Psychologie von der ungarischen Polizeiakademie, Herr Boros, empfangen. Ihm wurde u. a. die Teilnahme an einer Unterrichtsveranstaltung ermöglicht und die Arbeit eines Psychologen bei der Polizei erläutert.

Internationale Kontakte

Der Fachbereichsleiter war Teilnehmer und Referent an einer internationalen Polizeikonferenz in der Slowakei.

Am 08.02. nahmen der Fachbereichsleiter und 14 Mitarbeiter an einer Ersten-Hilfe Auffrischung teil; im Vordergrund stand die Reanimation durch Herz-Druck-Massage und künstliche Beatmung. Polizeidekan Wild weihte am 10.02. mit einer kleinen Feier die neu renovierte Sanitätsstelle in Fürstenfeldbruck in Anwesenheit des Medizinischen Dienstes der VI. BPA und Angehörigen des Fachbereichs ein.

Am 23.02. informierte sich der Arbeitskreis "Öffentlicher Dienst" der SPD-Landtagsfraktion über die Ausbildung und die Unterbringung der Studierenden beim Fachbereich in Fürstenfeldbruck.

Barockgarten
geöffnet

Zur Schlüsselübergabe und offiziellen Öffnung des sog. Barockgartens für die Bürger luden der 1. Bürgermeister der Stadt Fürstenfeldbruck Sepp Kellerer und der Fachbereichsleiter am 04.06. die Bevölkerung ein.

Das wegen Baumaßnahmen am 03.08. ausnahmsweise im Garagentrakt durchgeführte Sommerfest mit gleichzeitiger Sieger- und Sportlerehrung in den Disziplinen Volleyball, Fußball, Basketball und Tischtennis fand wieder großen Anklang.

Bausanierung
(3. Bauab-
schnitt) in der
Endphase

Die Baumaßnahmen wurden das ganze Jahr über fortgesetzt, wobei sich der 3. Bauabschnitt nunmehr in der Endphase befindet, d. h. die Sanierungsarbeiten der Sanitär- und Außenanlagen sind weitgehend beendet. Im Hause wurden drei Unterkunftsräume als Musterzimmer eingerichtet und konnten von den Studierenden kritisch beurteilt werden. Nach dem Ergebnis werden sämtliche Unterkünfte neu möbliert.

Ein Teil der EDV-Ausstattung wurde technisch aktualisiert bzw. neu beschafft; ferner wurden zwei Dienst-Pkw ersetzt.

Für Studienreisen von Studierenden aus Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg und Saarland wurde Unterkunft zur Verfügung gestellt.

Gästegruppen wurden wiederum wie in den Vorjahren durch die kriminalistische Lehrmittelsammlung geführt, die zeitweise wegen Baumaßnahmen gesperrt war.

3. Fachbereich Rechtspflege

Im Jahr 2000 haben sich nach Jahren der Stagnation auf niedrigem Niveau die Studierendenzahlen deutlich erhöht. So begannen im September 2000 91 Studierende das Fachstudium I/2000. Im Jahresverlauf schwankte die Gesamtstudierendenzahl am Fachbereich wie stets aufgrund der teilweisen Überschneidungen zweier Studienjahrgänge: Vom Jahresbeginn bis 31.01.2000 33 Studierende (Theorie I/1999 in der Fachrichtung Rechtspflege), ab 01.02.2000 bis Mitte Juli 67 Studierende (Theorie I/99 und Theorie II/98; 60 in der Fachrichtung Rechtspflege, 7 in der Fachrichtung Justizvollzug), ab da bis Mitte September 36 Studierende (Theorie II/98; 29 in der Fachrichtung Rechtspflege, 7 in der Fachrichtung Justizvollzug), ab da bis Jahresende 2000 127 Studierende (Theorie II/98 und Theorie I/00; 113 in der Fachrichtung Rechtspflege, 14 in der Fachrichtung Justizvollzug). Erneut wurden in der Zeit von 18. Juli bis 18. August 2000 die Teilnehmer der Anstellungsprüfung (21 Studierende) in der Theorie III in Kleingruppen mit Fallbesprechungen auf die Prüfung vorbereitet.

Studierendenzahlen erhöht

An der Anstellungsprüfung 2000 nahmen 30 Personen (21 aus der Fachrichtung Rechtspflege, 9 aus der Fachrichtung Justizvollzug) teil. Die Prüfung für die Fachrichtung Rechtspflege fand wiederum am Fachbereich statt, und zwar vom 22.08.2000 bis 31.08.2000. Alle Kandidaten haben erfreulicherweise diese Prüfungen bestanden.

Erfreuliches Prüfungsergebnis

Im Personalbereich brachte das Jahr 2000 dem Fachbereich umfangreiche Veränderungen. Zum 01.10.2000 verließ der langjährige Fachbereichsleiter, Herr Richter am Oberlandesgericht Dr. Erich Denk, den Fachbereich, um eine Stelle als Richter am Bayerischen Obersten Landesgericht anzutreten. Der Fachbereich hat mit Herrn Dr. Denk einen fähigen Leiter, hervorragenden Dozenten und geschätzten Kollegen verloren. Die bisherige Stellvertreterin, Frau Regierungsdirektorin Lore Sprickmann Kerkerinck wurde zur neuen Fachbereichsleiterin ernannt. Der Amtswechsel wurde im Rahmen einer Feierstunde am 11.10.2000 vom Bayerischen Staatsminister der Justiz, Herrn Dr. Manfred Weiß, unter Teilnahme bedeutender Vertreter aus der Politik, den Ministerien, der Justiz, dem Kuratorium und dem Rat der Beamtenfachhochschule und der Starnberger Behörden vollzogen.

Wechsel in der Fachbereichsleitung

Die Funktion des stellvertretenden Fachbereichsleiters übernahmen ab 01.10.2000 Herr Regierungsdirektor Dr. Klaus Brandhuber. Als neuer Dozent konnte vom Landgericht München I Richter am Landgericht Dominic Mandl gewonnen werden.

Im Jahr 2000 organisierte der Fachbereich acht Fortbildungsveranstaltungen für das Justizministerium, die zum überwiegenden Teil auch von den hauptamtlichen Dozenten des Fachbereichs gestaltet wurden und großen Anklang fanden.

Aktive Fortbildung

Tag der freiwilligen Gerichtsbarkeit

Außerdem wurde zum 25-jährigen Bestehen der Bayerischen Beamtenfachhochschule am Fachbereich ein „Tag der freiwilligen Gerichtsbarkeit“ veranstaltet. Vor ca. 140 begeisterten Teilnehmern aus der bayerischen Justiz referierten die hauptamtlichen Dozenten des Fachbereichs, Oberamtsrat Josef Dörndorfer und Oberamtsrat Helmut Schreckenbauer, zu aktuellen Themen dieses Rechtsgebietes, insbesondere über die Auswirkungen der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 18.01.2000 auf die Abänderung und Anfechtung von Gerichtsentscheidungen in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit.

Diplomierungsfeier

Am 11. Februar 2000 wurden im Rahmen einer Feierstunde den Absolventen des Prüfungsjahrgangs 1999 durch den Bayerischen Staatsminister der Justiz Dr. Manfred Weiß die Diplomurkunden überreicht.

Kontakte mit In- und Ausland

Vom 17. bis 19.01.2000 war der Vorsitzende Richter Wan-Joo Choe aus Südkorea am Fachbereich zu Gast. In der Zeit vom 09. bis 16.07.2000 hielten sich vier rumänische Richterinnen und Richter als Gäste des Justizministeriums am Fachbereich auf. Vom 08. bis 10.09.2000 konnte Herr Generalbundesanwalt Kay Nehm mit 30 Mitarbeitern als Gast begrüßt werden. Drei Richterinnen aus der Mongolei besuchten den Fachbereich vom 03.10. bis 24.12.2000.

Am 30. und 31.05.2000 tagte die Konferenz der Rektoren und Leiter der Fachhochschulen/Fachbereiche Rechtspflege am Fachbereich.

Im November kamen die für die Rechtspflegerausbildung zuständigen Referenten der drei bayerischen Oberlandesgerichte und die hauptamtlichen Ausbildungsleiter zu einer Dienstbesprechung nach Starnberg.

Geselliges

Im geselligen Bereich ist das bereits traditionelle Sommerfest des Fachbereichs hervorzuheben, das am 18.07.2000 stattfand. In ungezwungener Atmosphäre trafen sich aktive und ehemalige haupt- und nebenamtliche Dozenten sowie Gäste und Freunde des Fachbereichs. Die gemeinsamen Veranstaltungen von Dozenten und Studierenden, wie der Skiausflug im Frühjahr, die alljährliche Besteigung des Jochbergs im Sommer oder die von den Studierenden gestaltete Radl-Rally, fanden wie jedes Jahr rege Beteiligung. Für die Studierenden wurde außerdem die Besichtigung der kriminalistischen Lehrmittelsammlung am Fachbereich Polizei in Fürstenfeldbruck und die Teilnahme an einer Obduktion im Institut für Rechtsmedizin in München organisiert.

Der diesjährige Betriebsausflug führte die Bediensteten des Fachbereichs nach Wien. Übernachtet wurde in der Justizvollzugsschule Wien und gefrühstückt in der dortigen Justizvollzugsanstalt.

4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Der stellvertretende Fachbereichsleiter wurde mit Wirkung vom 1. Juni 2000 zum Fachbereichsleiter ernannt und gleichzeitig im Rahmen einer Teilabordnung mit der Leitung der Bayerischen Bibliotheksschule betraut.

Fachbereichsleiter neu bestellt

FR Archivwesen

Mit einer Wiederaufnahme des seit 1996 ruhenden Ausbildungsbetriebs ist für das kommende Jahr zu rechnen.

FR Bibliothekswesen

Erstmals seit längerer Zeit nahm die Zahl der Studierenden leicht zu, es wird außerdem wieder mit jährlichen Ausbildungskursen gerechnet.

Künftig jährliche Ausbildungskurse

Aus dem Saarland liegt eine Anfrage wegen der Zulassung von Gaststudierenden vor.

Der Fachbereich beteiligte sich an der Ausstattung eines weiteren PC-Raums zur Mitnutzung durch seine Studierenden und beschaffte einen Beamer für eine verbesserte Unterrichtsgestaltung.

Der Ausbildungsjahrgang 1997/2000 beendete sein Studium mit der Anstellungsprüfung im September/Oktober, die alle Teilnehmer erfolgreich bestanden.

Im Oktober begann für den Kurs 2000/2003 (13 Teilnehmer) die Ausbildung mit dem 1. theoretischen Abschnitt.

Das Verhältnis des haupt- zum nebenamtlichen Unterricht betrug 52 % zu 48 %.

Die Informationstechnik blieb weiterhin ein Schwerpunkt in der Ausbildung: Einführung in die Verwaltung bibliothekarischer Lokalsysteme, in das Erwerbungsmodul SIERA, Internet für Fortgeschrittene sowie Durchführung der Projekte „Info-Tour - internet- basierte Einführung in die Benutzung der Bibliothek der TU München“, „Evaluierung des Internetangebots der Universitätsbibliothek Würzburg“, „Geschichte der Universitätsbibliothek München - eine Internet-Ausstellung“.

IT weiter Ausbildungsschwerpunkt

Trotz der geringen Studierendenzahl blieb die Raumsituation weiterhin angespannt.

Die hauptamtlichen Lehrkräfte nahmen wie bisher an der Arbeit regionaler und überregionaler Fachgremien teil, vor allem auf dem Gebiet der bibliothekarischen Formal- und Sacherschließung, erteilten Unterricht für den mittleren und höheren Bibliotheksdienst, beteiligten sich an der Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen (vgl. Abschnitt V, Anlage 13, Seite 64) und übernahmen Sonderaufgaben bei der Bayerischen Staatsbibliothek.

Mitarbeit in regionalen und überregionalen Fachgremien

5. Fachbereich Finanzwesen

Steigende Studierendenzahlen

Die Studierendenzahlen steigen weiter. So begannen im Oktober 2000 183 Teilnehmer der Fachrichtung Steuer und 17 der Fachrichtung Staatsfinanz ihr Studium.

Da die hauptamtlichen Dozenten neben der Ausbildung auch in beachtlichem Maße in der Fortbildung tätig sind (siehe unten), ist die Zahl der Lehrbeauftragten weiterhin gestiegen. Der Fachbereich wird sich Gedanken machen, in gewissem Umfang auch das hauptamtliche Lehrpersonal aufzustocken.

Fachliche Fortbildung

Wie schon im Vorjahr fand die von uns betriebene aktive Fortbildung, die in enger Zusammenarbeit mit der OFD München abläuft, überwiegend in Inhouse-Seminaren statt, daneben auch im Hause. UNIFA ist weitgehend abgeschlossen und wird Anfang 2001 auslaufen. Bei UNIFA und sonstiger Fortbildung standen Haus und Verpflegungsbetrieb zur Verfügung. Mehr als 10.000 Fortbildungsteilnehmer hielten sich (neben den Studierenden) im Haus auf.

Juristenausbildung

Das Ausmaß der (aktiven) Fortbildung ist in Abschnitt V, Anlage 13 (Seite 65 f) dargestellt. Im Rahmen der Referendarausbildung fielen 66 Dozentenwochen an, was 25,4 % der Referendarausbildung im Steuerrecht entspricht.

Personalveränderungen

An Personalveränderungen sind zu vermelden:

Abgänge:

Lehmann Günter Haustechnik

Bräumann Franz Haustechnik

Zugänge:

Christl Franz Haustechnik

Schratt Michael Haustechnik

Dolch André Verpflegungsbetrieb

EDV

Auch im Jahr 2000 wurde das EDV-Geschehen am Fachbereich in erster Linie durch die Umschulungsmaßnahmen der Beschäftigten aller Finanzämter im OFD Bereich München im Zusammenhang mit der Neueinführung des Projekts „UNIX im Finanzamt“ (UNIFA) bestimmt.

Der Bedarf an Räumlichkeiten und EDV-Ressourcen durch diese Maßnahmen war so hoch, dass ein hoher Koordinierungsaufwand nötig war, um alle anderen EDV-Maßnahmen, die im Zuständigkeitsbereich unseres Hauses liegen, prompt und zuverlässig zu erledigen.

Bei der Ausbildung der Finanzanwärter wurden die an den Finanzämtern eingesetzten UNIFA Programme zeitnah mit deren Freigabe in der Praxis, in den Unterricht

integriert. Natürlich waren auch im Jahr 2000 andere EDV-Verfahren in den Unterricht eingebunden. Zu nennen sind hier insbesondere ABACUS (Berichterstellung in den BP-Stellen) und Lohnsteuer-Laptop (EDV-Verfahren für die Lohnsteueraußenprüfer). Der bewährte Einsatz von fachlich versierten nebenamtlichen Lehrkräften für bestimmte EDV-Themen (z. B. Betriebsprüfer für ABACUS) wurde weitergeführt.

Durch die Bezirksfinanzdirektionen München und Regensburg wurde ein Lehrsaal vorübergehend mit Geräten dieser Stellen bestückt, um die Unterrichtseinheiten Bezügedialog, Beihilfe, Mittelbewirtschaftungssystem und Büroorganisation auf den neu entwickelten PC gestützten Plattformen durchzuführen. Den hierfür nötigen Anschluss an das Behördennetz stellte der Fachbereich zur Verfügung. Der Lehrsaal wurde nach Ende dieser Unterrichtseinheiten wieder demontiert, da die BFD München die PC's wieder benötigte. Für das Jahr 2001 ff ist eine dauerhafte Ausstattung eines Lehrsaales für den EDV-Unterricht der Fachrichtung „Staatsfinanz“ durch fachbereichseigene Geräte geplant.

Das Thema „Internet“ entwickelte sich weiter zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil sowohl in der Ausbildung (Unterrichtseinheit „Internet“ und „Intranet“), in der Fortbildung („Wirtschaftsenglisch“), als auch im Freizeitbereich aller im Hause weilender Gäste. Das „Internetstudio“ unterliegt einer durchgehenden intensiven Nutzung durch Anwärter und Fortbildungsteilnehmer. Das damit zwangsweise zusammenhängende Problem des überdurchschnittlich hohen Geräteverschleißes konnte der Fachbereich durch die kostenlose Überlassung von Altgeräten der Steuerfahndungsstelle und des Finanzministeriums auffangen. Diese dort ausgemusterten Geräte sind für die Verwendung als Internet-PC's durchaus gut geeignet. Die Beamtenbund Jugend nutzte das Internetstudio ein komplettes Wochenende für ein Internetseminar. Internet

Im Jahr 2000 wurde wieder eine Vielzahl von EDV-Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. So waren z. B. 15 ABACUS-Seminare (Berichtserstellung in der BP) der OFD München mit Teilnehmern aus den betriebsprüfungs- und Steuerfahndungsstellen in unserem Hause zu Gast. Außerdem fanden wieder Seminare statt für „umgesetzte Beamte“ und „Wiedereinsteiger“, Schulungen für Umsatz- und Lohnsteuerprüfer, Bearbeiter der betriebsnahen Veranlagungen und der Arbeitnehmerstellen, für deren Durchführung der Fachbereich neben den Unterkünften, EDV-Räumen und -Gerätschaften zum Teil auch hauptamtliches Lehrpersonal zur Verfügung stellte. EDV-Fortbildung

Neben drei EXCEL-Seminaren für die Finanzanwärter wurde auch ein fachbereichsübergreifendes Seminar zum Thema „ACCESS“ abgehalten. In diesem Zusammenhang bewährte sich die bereits im Vorjahr eingerichtete Multifunktionsfähigkeit eines EDV-Lehrsaales. Dem immer weiter fortschreitenden Einsatz von EDV-Hilfsmitteln im pädagogischen Bereich wurde durch die Einbindung von EDV-Unterrichtseinheiten im „Pädagogischen Seminar“ Rechnung getragen.

Eine Sitzung der Bundesarbeitsgruppe „Einkommensteuer-Handbuch“ in unserem Hause wurde mit notwendiger EDV-Ausstattung unterstützt und der Bundesarbeitsgruppe „ELSTER“ wurde das Projekte UNIFA vorgestellt.

Verpflegungs-
betrieb

Der Verpflegungsbetrieb hatte 2000 ein schwieriges Jahr zu bewältigen. Um eine ausgeglichene Bilanz zu erreichen, mussten täglich ca. 400 Personen an der Gemeinschaftsverpflegung teilnehmen. Diese Teilnehmerzahl konnte nicht das ganze Jahr erreicht werden. Der Fachbereich verfügt im eigenen Wohnheim zwar über 198 Einzel- und 146 Doppelzimmer. Eine Vollbelegung war aber nicht möglich, da für die Fortbildungsveranstaltungen Doppelzimmer als Einzelzimmer ausgewiesen werden mussten. Beim Blick nach vorne sieht es schon viel besser aus. Dank steigender Studierendenzahlen und kontinuierlicher Fortbildungsmaßnahmen wird sich die Situation des Verpflegungsbetriebs weiter normalisieren.

Kulturelle und
sportliche
Veranstaltungen

Wieder wurde unsere Kongresshalle für einige kulturelle und sportliche Veranstaltungen zur Verfügung gestellt, was von der Öffentlichkeit im Landkreis dankbar angenommen wurde.

Wie jedes Jahr führte der Fachbereich ein Sommer- und ein Winterfest mit sportlichen Veranstaltungen und Disco durch.

Diplomierungs-
feier

Die wiederum sehr gelungene Diplomierungsfeier gehört schon zur Tradition. Die Festrede hielt der Amtschef im Finanzministerium, MD Gerhard Flaig. Wie auch schon üblich wurde bis spät in den nächsten Tag gefeiert.

6. Fachbereich Sozialverwaltung

Der im Vorjahr festgestellte starke Aufwärtstrend bei den Studienanfängern hat sich im Studienjahr 2000/2001 erfreulicherweise stabilisiert. So haben am 04.10.2000 in der Fachrichtung Rentenversicherung 62 Studierende, in der Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung 9 Studierende ihr Studium begonnen. Zum 01.09.2001 haben die Landesversicherungsanstalten weiter steigende Einstellungszahlen angekündigt, so dass der Fachbereich Sozialverwaltung für die Zukunft zuversichtlich ist.

Einstellungszahlen stark gestiegen

An der Anstellungsprüfung 2000 nahmen 29 Studierende teil (16 der Fachrichtung Rentenversicherung, 13 der Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung). Drei Studierende bestanden dabei die Prüfung nicht; zwei von ihnen wurden als Wiederholer wegen erneuten Nichtbestehens der Prüfung, der dritte auf eigenen Antrag entlassen.

Prüfungsergebnisse

Die erfolgreichen Studierenden erhielten bei der Diplomierungsfeier am 26.10.2000 die Urkunden zum Diplomverwaltungswirt (FH) ausgehändigt. Diese Feierstunde fand wie auch in den Vorjahren im wunderschönen Prunksaal des Rathauses der Stadt Wasserburg statt; den Festvortrag hielt Präsident Zimmer vom Bayerischen Landesamt für Versorgung und Familienförderung.

Diplomierungsfeier

Personell hat sich am Fachbereich Sozialverwaltung im Jahr 2000 sehr viel getan.

Personelle Veränderungen

Nach dem völlig überraschenden Tod des Fachbereichsleiters, Herrn Karl Huber, am 13.02.2000, dem die Beamtenfachhochschule ehrend gedenkt, übernahm der stellvertretende Fachbereichsleiter, Herr Heribert Huber, die Leitung der Geschäfte und wurde zum 01.09.2000 Fachbereichsleiter.

Zum 01.11.2000 schied Herr Joachim Zantner wegen Erreichen der Altersgrenze aus; Herr Zantner war lange Jahre engagiert und verdienstvoll hauptamtliche Lehrkraft und Fachgruppenleiter der Fachgruppe Staatliche Sozialverwaltung.

Aufgrund steigender Studierendenzahlen konnte der Fachbereich unter Mithilfe des Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit und mit Zustimmung des Staatsministerium der Finanzen vier neue hauptamtliche Lehrkräfte gewinnen, und zwar ab 01.09.2000 die Herren Klaus Mickisch aus dem Bereich des Staatsministeriums der Justiz, Manfred Scholz aus dem Bereich des Staatsministeriums der Finanzen, Matthias Konrad von der LVA Niederbayern/Oberpfalz und ab 01.11.2000 Frau Karin Ganslmeier vom Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverband.

Am 01.01.2001 nahm der Psychologe Jochen Fischer am Fachbereich seine Tätigkeit auf. Es ist geplant, ihn in gleichem Maße im Bereich der Aus- wie auch der Fortbildung einzusetzen.

Fortbildungs-
maßnahmen

Fortbildungsmaßnahmen waren:

1. die Tagung für haupt- und nebenamtliche Lehrkräfte vom 07. bis 08. Juni 2000
2. das für das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit vom 27. bis 29. September 2000 durchgeführte Seminar zur Erstellung einer Prüfungsaufgabe mit Lösungsskizze und Bewertungsbogen und
3. die im Mai bzw. September abgehaltenen Wochenendseminare für Mitarbeiterinnen der Landesversicherungsanstalten, die sich im Erziehungsurlaub befunden haben.

Maßnahmen im
EDV-Bereich

Als Maßnahmen im EDV-Bereich sind besonders zu nennen

- die Beschaffung neuer TFT Bildschirme für alle Büros
- die Erweiterung des PC-Bestandes im Internet-Cafe von 5 auf 10 Einheiten, davon zwei unter dem Betriebssystem Linux
- der Anschluss aller PC's an die Juris-Datenbank
- die Herausgabe einer mit der Verwaltungsschule der Sozialverwaltung gemeinsamen verfassten Benutzerordnung, die die Nutzung des Internets- und Intranets-Zugangs regelt.
- die Entwicklung und erstmalige Veröffentlichung einer Homepage
- die Anschaffung einer digitalen Kamera für Zwecke der Lehre und Dokumentation
- die Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen unter Beachtung der Bildschirmarbeitsplatzverordnung

Studienfahrt nach
Berlin

Die Studierenden des Prüfungsjahrgangs 2001 machten vom 01.07. bis 05.07.2000 eine Exkursion nach Berlin, wo sie u. a. die Ausstellung „Sieben-Hügel“ im Martin Gropius-Bau, den Reichstag, die Gedenkstätte Deutscher Widerstand und die Fachhochschule der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte besuchten. Erstmals wurden erfreulicherweise die Kosten für die Anwärter aller Ausbildungsbehörden erstattet.

Wasserburger
Fachhochschul-
gespräche

Neu ins Leben gerufen wurden die sogenannten „Wasserburger Fachhochschulgespräche“; mit diesen soll zum einen der wissenschaftliche Anspruch des Fachbereichs verdeutlicht, zum anderen die Institution Bayerische Beamtenfachhochschule stärker ins Bewusstsein der Bürger der Stadt Wasserburg gerückt werden.

So fanden folgende Veranstaltungen statt:

Am 23.05.2000 „Gruppendynamik am Arbeitsplatz“ mit Frau Dr. Fürst, Fachärztin für therapeutische Medizin,

am 23.11.2000 „Arbeitswelt, die Gestaltung des Mangels“ mit Herrn Herbert Loebe, Geschäftsführer des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft und

am 07.12.2000 „Heinrich Heines Weberlied als Reflex der Sozialen Frage“ mit Mathias Schiller, Referent und Studierender des Prüfungsjahrgangs 2002.

Finanziell unterstützt wurden die Veranstaltungen dankenswerterweise durch die Wacker Siltronic AG und die Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg.

Traditionell fand auch im vergangenen Jahr ein Skiwochenende statt; dieses hat sich zwischenzeitlich zu einem wichtigen Treffen ehemaliger und aktiver Studierender und Lehrer entwickelt.

Aktivitäten des
Fördervereins

Die für die Studierenden kostengünstig angebotenen Kurse Autogenes Training, Selbstverteidigung für Frauen und Erste Hilfe fanden großen Anklang und werden auch im kommenden Jahr wieder stattfinden.

Bei einer Stadtführung durch Wasserburg und einem Ausflug an den nahegelegenen Chiemsee konnten sich die Studierenden mit ihrem Studienort und der Umgebung näher vertraut machen. Der Besuch verschiedener Musik- und Theateraufführungen wurde organisiert und unterstützt.

Auf Initiative des Fördervereins wurde im Innenhof des Schulgebäudes ein Schachbrett errichtet, wir bedanken uns dafür ganz herzlich bei der Verwaltungsschule.

Für die vorhandenen Fitnessräume wurden neue Geräte beschafft und für die neu gegründete Band des Fachbereichs Musikinstrumente gekauft.

Hervorzuheben ist auch noch der Besuch des Landtags durch Studierende des dritten Studienabschnitts.

IV.

Bericht des Gesamtpersonalrats

Der Gesamtpersonalrat hat sich in vielen Sitzungen mit verschiedenen Problemen der Bayer. Beamtenfachhochschule beschäftigt. Die wichtigsten Themen im folgenden:

1. Entwicklung eines Leitbildes für den öffentlichen Dienst des Freistaates Bayern

Das Bayer. Staatsministerium der Finanzen hatte mit Schreiben vom 30. Sept. 1999 über die behördenübergreifenden Umsetzungsmaßnahmen in seinem Ressort und zum breiten Spektrum der Verwaltungsreform berichtet. Dem Hauptpersonalrat im Bayer. Staatsministerium der Finanzen - der dazu inzwischen Stellung genommen hat - wurde ein Beitrag aus dem Bereich der Bayer. Beamtenfachhochschule übermittelt, der dessen wesentlicher Inhalt nachstehend wiedergegeben wird.

Im Leitbild steht als Auftrag der politischen Führung: "Wir behandeln alle Beschäftigten gerecht". Dies bedingt, dass nicht nur die Tarifbeschäftigten eine Dienstpostenbewertung erfahren, sondern auch die Beamtenschaft. Letztlich verlangt auch § 18 Bundesbesoldungsgesetz eine funktionsgerechte Bewertung. In vielen Bereichen fehlt es nach Meinung des Gesamtpersonalrates an einer ordentlichen Stellenbewertung für Beamte sowohl in der Dozentenschaft wie auch in der Verwaltung der Bayer. Beamtenfachhochschule. Damit will der Gesamtpersonalrat keine Dienstposteninhaber diskriminieren, sondern nur auf eine Personalsituation hinweisen, die dem verfassungsrechtlich vorgegebene Leistungsprinzip unterliegt.

Im Leitbild wird ferner unter "Führung" ausgeführt, dass gute Leistungen anzuerkennen, sowie gerecht und transparent zu beurteilen seien. Die tatsächliche Handhabung des Beurteilungswesens gefährdet diese Leitlinie, wenn die Überprüfungsbehörde (Bayer. Staatsministerium der Finanzen) in der für die Beurteilungserstellung maßgebenden Beurteilungskommission in leitender Position bereits mitwirkt. Nach den Verwaltungsvorschriften ist als Beurteiler der Präsident der Bayer. Beamtenfachhochschule vorgesehen. Die höchst-richterliche Rechtsprechung hat unsere Bedenken bereits in einem ähnlich gelagerten Fall als "Voreingenommenheit" gewürdigt. Das Bayer. Staatsministerium der Finanzen lehnt entsprechende Änderungen ab.

2. Verlagerung von Zuständigkeiten auf die Zentralverwaltung der BayBFH

Dem mehrfachen Drängen des Gesamtpersonalrats auf Delegation von beamtenrechtlichen Zuständigkeiten (s. Jahresbericht 1999) wurde nunmehr nachgegeben. Das Bayer. Staats-

ministerium der Finanzen erkannte an, dass sich das Handeln einer obersten Dienstbehörde im personalwirtschaftlichen Bereich vor allem auf die Vorgabe von Zielen für den nachgeordneten Bereich und deren Kontrolle erstrecken sollte. Damit ist eine weitgehende Verwaltungsvereinfachung verbunden.

Auf die Zentralverwaltung der Bayer. Beamtenfachhochschule wurden kurz vor Drucklegung dieses Jahresberichts insbesondere delegiert die Zuständigkeiten für die

- Ernennungen, Abordnungen, Versetzungen,
- vollständige Stellenbewirtschaftung,
- disziplinarische Zuständigkeiten u. a.

Der Dienstweg für die Fachbereiche wird damit kürzer und schneller.

3. Mitwirkung bei der Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen 2000

Der Gesamtpersonalrat hatte wiederum - nachdem in den Jahren zuvor federführend eine Schwerbedingtenvertretung für die Bayer. Beamtenfachhochschule zu wählen war - bei einer Wahl mitzuwirken. Dieses Mal standen die Wahlen für die Jugend- und Auszubildendenvertretungen an.

4. Ideenwettbewerb zur Entwicklung eines einheitlichen Logos für die gesamte BayBFH

Der Präsident der Bayer. Beamtenfachhochschule hatte im Dezember 1999 einen Ideenwettbewerb zur Entwicklung eines einheitlichen Logos für unsere Behörde ausgeschrieben und Preise für die Plätze 1 bis 10 ausgelobt. An dem Wettbewerb haben 36 Studierende und 9 Beschäftigte teilgenommen, die insgesamt 62 Vorschläge eingereicht haben. Eine Kommission - einschließlich eines Mitglieds des Gesamtpersonalrats - wählte dann in mehreren "Wahlgängen" das Logo aus, das nunmehr auf den Briefköpfen und in der Homepage der Bayer. Beamtenfachhochschule Verwendung findet.

5. Stellenabbau

Wie im gesamten Geschäftsbereich des Bayer. Staatsministeriums der Finanzen so findet auch an der Bayer. Beamtenfachhochschule ein rigoroser Stellenabbau statt. Dieser und der vorgesehene weitere Stellenabbau gefährden ernsthaft die ordnungsgemäße Erfüllung der obliegenden Dienstaufgaben. Die Studierendenzahlen sind an den einzelnen Fachbereichen exorbitant angestiegen (s. Berichte aus den Fachbereichen), so dass sich allein aus dieser Tatsache ein Anstieg des Personals in Lehre und Verwaltung ergeben müsste. Die Vorlesungen für *mehr* Studierende verlangen - rechnerisch einfach darzustellen - *mehr* Personal.

Die Zuweisung weiterer zusätzlicher, sehr umfangreicher Aufgaben wie Durchführung der Aufstiegsseminare und der Qualifizierungsoffensive II - die selbstverständlich gerne durchgeführt werden - verschärfen die angespannte Personalsituation. Der Gesamtpersonalrat wird weiter darauf dringen, dass trotz aller Einsparungsmaßnahmen auch im Einzelfall der Personalstand zu verstärken ist.

6. Änderung des Bayerischen Beamtenfachhochschulgesetzes

Die Initiative des Gesamtpersonalrates, das Bayer. Beamtenfachhochschulgesetz aufgrund dringenden Änderungsbedarfs zu ergänzen, scheint Erfolg zu haben. Die Forderungen lauteten bisher:

- a) Die Bayerische Beamtenfachhochschule sollte in "Fachhochschule der öffentlichen Verwaltung und Rechtspflege" umbenannt werden.

Die Bayer. Beamtenfachhochschule ist die einzige Fachhochschule in Deutschland, die im Titel noch auf eine reine Beamtenausbildung verweist. Der neue Titel würde nicht nur symbolisch eine Öffnung zur "Fortbildung" und Ausbildung in anderen Ausbildungsformen, z. B. Angestelltenausbildung, darstellen, sondern auch der derzeitigen Hochschullandschaft mehr angemessen sein.

- b) Die Fortbildung des gehobenen Dienstes sollte als ständige Aufgabe der Bayer. Beamtenfachhochschule generell zugewiesen werden.

Die vom Bayer. Staatsministerium der Finanzen eingeführte und betreute "Qualifizierungsoffensive II" für die Staatsbeamten in der gehobenen Laufbahngruppe sollte sich in dem Gesetz als ständige Aufgabe wiederfinden. Fortbildung in dieser Form ist ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der Personalentwicklung und sichert so die Inhalte der einzelnen Ressort-Personalentwicklungspläne.

- c) Die Regellehrverpflichtung (RLV) als eigenständige Arbeitszeitvorschrift für die Dozenten dieser Einrichtung bedarf einer gesetzlichen Grundlage.

Nach den Feststellungen des Verwaltungsgerichtes Bayreuth fußt unsere, vom Präsidenten der Bayerischen Beamtenfachhochschule in Kraft gesetzte Regellehrverpflichtung - die nicht nur den Umfang, sondern auch die Verteilung der Arbeitszeit der Fachhochschullehrer regelt - auf keiner gesetzlichen Grundlage. Es besteht insoweit Handlungsbedarf.

- d) Die Ausbildung sollte auch für Angestellte geöffnet werden, die im gleichen Stundenmaß hier ihre Ausbildung absolvieren könnten. So könnten z. B. die Landesversiche-

rungsanstalten ihre Angestellten ebenso wie ihre Beamten "gleichmäßig" ausbilden lassen.

- e) Der Status der Fachhochschullehrer wäre zu überprüfen.

Der Status der Fachhochschullehrer ist aufgrund ungeklärter Konkurrenzen zwischen dem Bayerischen Hochschullehrergesetz und dem Bayerischen Beamtenfachhochschulgesetz nicht eindeutig. So werden die Fachhochschullehrer der Beamtenfachhochschule einerseits in personalvertretungsrechtlicher Hinsicht als Fachhochschullehrer mit Forschungsaufgaben angesehen, wobei Personalmaßnahmen keiner Personalratsbeteiligung bedürfen, andererseits werden die Fachhochschullehrer wie Beamte einer Verwaltungsbehörde gesehen (z. B. in arbeitszeitrechtlicher Hinsicht). Diese verschiedenartige Betrachtungsweise - in der Regel zu Ungunsten der Fachhochschullehrer gehandhabt - führt zu Identitätsproblemen in der Entwicklung der Fachbereiche.

Die Abgeordneten des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstrechts haben sich erfreulicherweise dieser offenen Fragen angenommen. Auch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen hat erkennen lassen, dass ein Änderungsbedarf im Gesetz gesehen wird und will dazu eine Projektgruppe o. ä. einrichten. Es bleibt nur zu hoffen, dass diese Absichtserklärung nicht "versandet" und tatsächlich die Probleme zeitnah angegangen werden.

Emil Albrecht

Vorsitzender des Gesamtpersonalrats

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Tel. 0 92 81/4 09 - 1 49

Email: Emil.Albrecht@bfh.fh-hof.de

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Im Januar 2000 wurde die Gleichstellungsbeauftragte durch den Präsidenten der BayBFH für weitere 3 Jahre im Amt bestätigt.

Das Gleichstellungskonzept der BayBFH wurde dann in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten im Juni fortgeschrieben. Es dient auch als Grundlage für die weiteren Aktivitäten der Ansprechpartnerinnen in den einzelnen Fachbereichen und der Gleichstellungsbeauftragten. So wurde u. a. bei Stellenausschreibungen darauf geachtet, dass gezielt Frauen zur Bewerbung aufgefordert wurden, um so das deutliche Defizit beim Frauenanteil in den höheren Lehr- und Verwaltungspositionen schrittweise ausgleichen zu können. Mit Frau Sprickmann Kerkerinck wurde erstmals einer Frau mit dem Fachbereichsleiteramt eine herausragende Führungsposition innerhalb der Beamtenfachhochschule übertragen.

Auch im Rahmen der Fortbildung werden die eigenen Initiativen verstärkt. So soll das Einführungsseminar „Gesprächsführung für Frauen“, das 1999 erfolgreich durchgeführt wurde, 2001 wiederholt werden. Des Weiteren soll ein Aufbaukurs zu diesen Themenbereich angeboten werden.

Weitere konkrete Anregungen, Ideen und Fragen aus dem Kreis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verbesserung der Gleichstellung wären der Gleichstellungsbeauftragten sehr willkommen.

Die Zusammenarbeit mit dem Präsidenten, der Zentralverwaltung und dem Gesamtpersonalrat der BayBFH hat sich als sehr konstruktiv und angenehm erwiesen.

Dr. Editha Koeberle-Petzschner

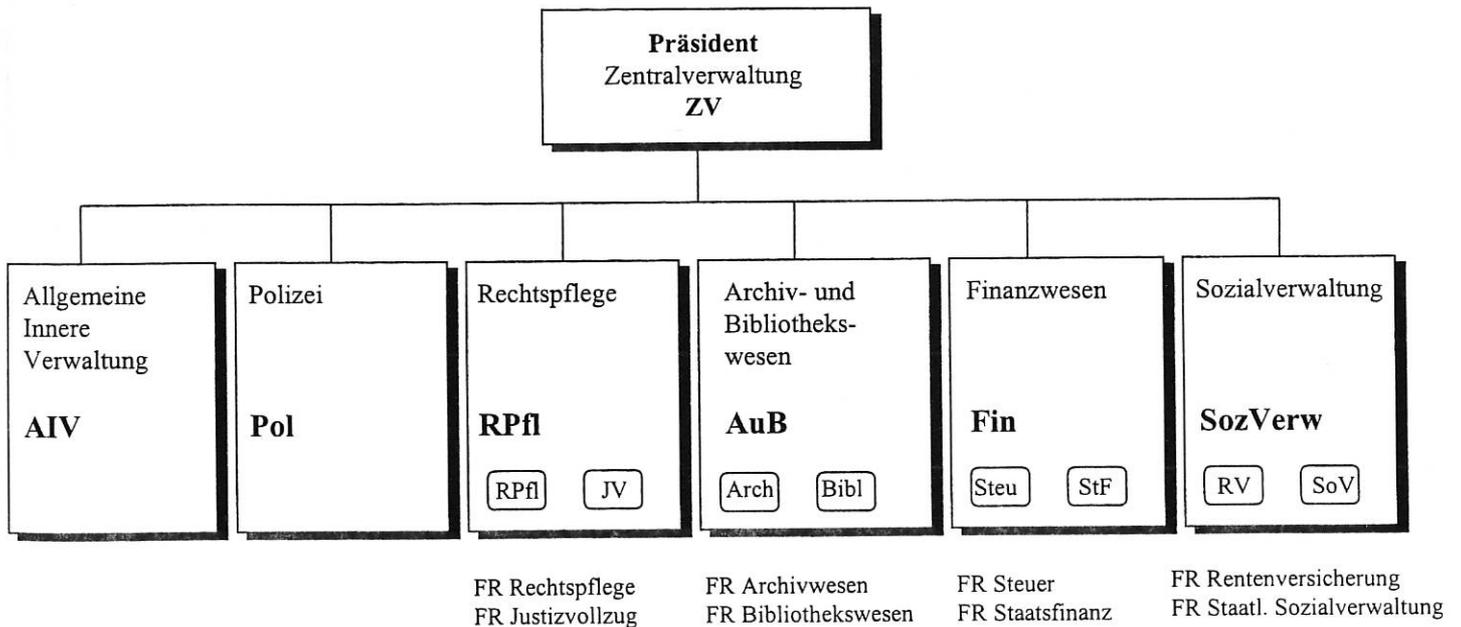
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Tel. 0 92 81/4 09 - 189

Email: Koeberle.Petzschner@bfh.fh-hof.de

V. Übersichten und Statistiken

Organigramm der Bayerischen Beamtenfachhochschule (BayBFH) mit Fachbereichen (FB) und Fachrichtungen (FR)



**ERGEBNIS DER
HAUSHALTSFÜHRUNG IM HAUSHALTSJAHR 2000**

Fachbereiche	Einnahmen	Ausgaben			
		Personal- *)	Sach-	Bau-	Gesamt-
Allgemeine Innere Verwaltung	7.010.435 6.475.906	8.648.266 8.288.489	3.893.469 3.574.152	0 0	12.541.735 11.862.641
Polizei	98.762 78.177	8.857.729 9.047.464	2.245.985 2.243.608	6.086.206 4.508.371	17.189.920 15.799.443
Rechtspflege	94.035 88.189	2.190.806 2.183.816	722.222 688.278	73.483 299.371	2.986.511 3.171.465
Archiv- und und Bibliothekswesen	0 29.318	327.392 304.031	39.928 23.786	0 0	367.320 327.817
Finanzwesen	201.532 193.710	4.758.332 4.817.878	3.766.875 2.811.792	861.071 2.036.156	9.386.278 9.665.826
Sozialverwaltung	411.130 1.570.022	1.358.080 1.378.384	256.527 139.103	0 0	1.614.607 1.517.487
Zentralverwaltung	0 0	425.736 405.027	183.922 121.795	0 0	609.658 526.822
Gesamtbereich	7.815.894 8.435.322	26.566.341 26.425.089	11.108.928 9.602.514	7.020.760 6.843.898	44.696.029 42.871.501

*) einschließlich Lehrnebenvergütung

Vergleichszahlen 1999

STUDIARENDAZAHLEN

I.

Stand	Gesamt	männlich %	weiblich %
31.12.1981	4.037	63	37
31.12.1982	3.976	61	39
31.12.1983	3.390	65	35
31.12.1984	2.971	64	36
31.12.1985	2.741	64	36
31.12.1986	2.862	60	40
31.12.1987	3.468	55	45
31.12.1988	4.127	55	45
31.12.1989	4.651	55	45
31.12.1990	4.979	58	42
31.12.1991	5.556	59	41
31.12.1992	5.917	59	41
31.12.1993	5.531	60	40
31.12.1994	4.598	63	37
31.12.1995	3.808	66	34
31.12.1996	3.145	67	33
31.12.1997	2.599	69	31
31.12.1998	2.245	68	32
31.12.1999	2.142	63	37
01.04.2000	2.143	64	36
01.07.2000	2.103	64	36
01.10.2000	2.738	58	42

II.

Stand: 31.12.2000

Studierende: **Gesamt: 2.405**

männl.: 1.400 (58%)

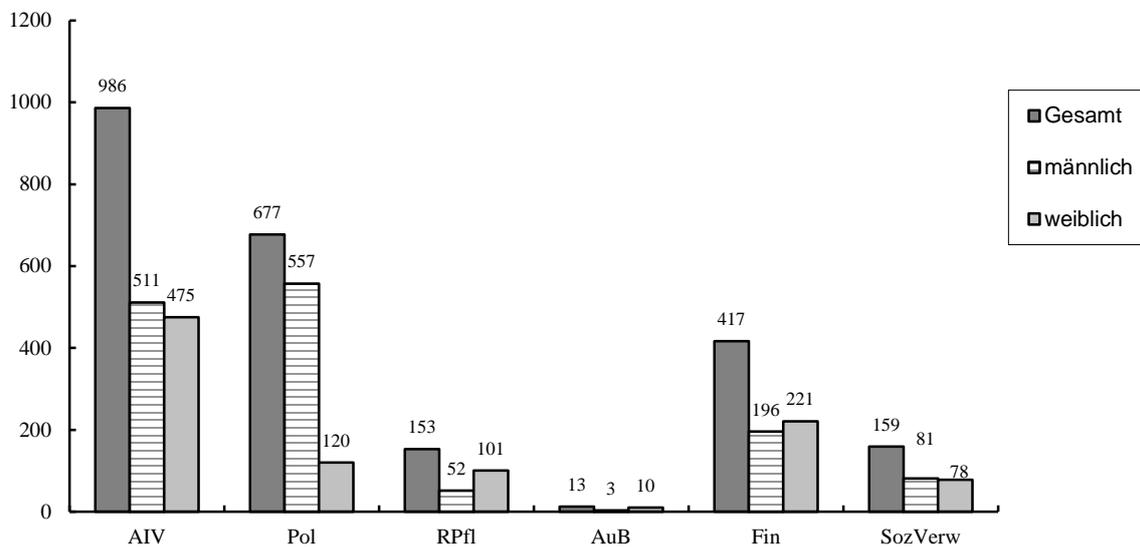
weibl.: 1.005 (42%)

ohne Polizei:

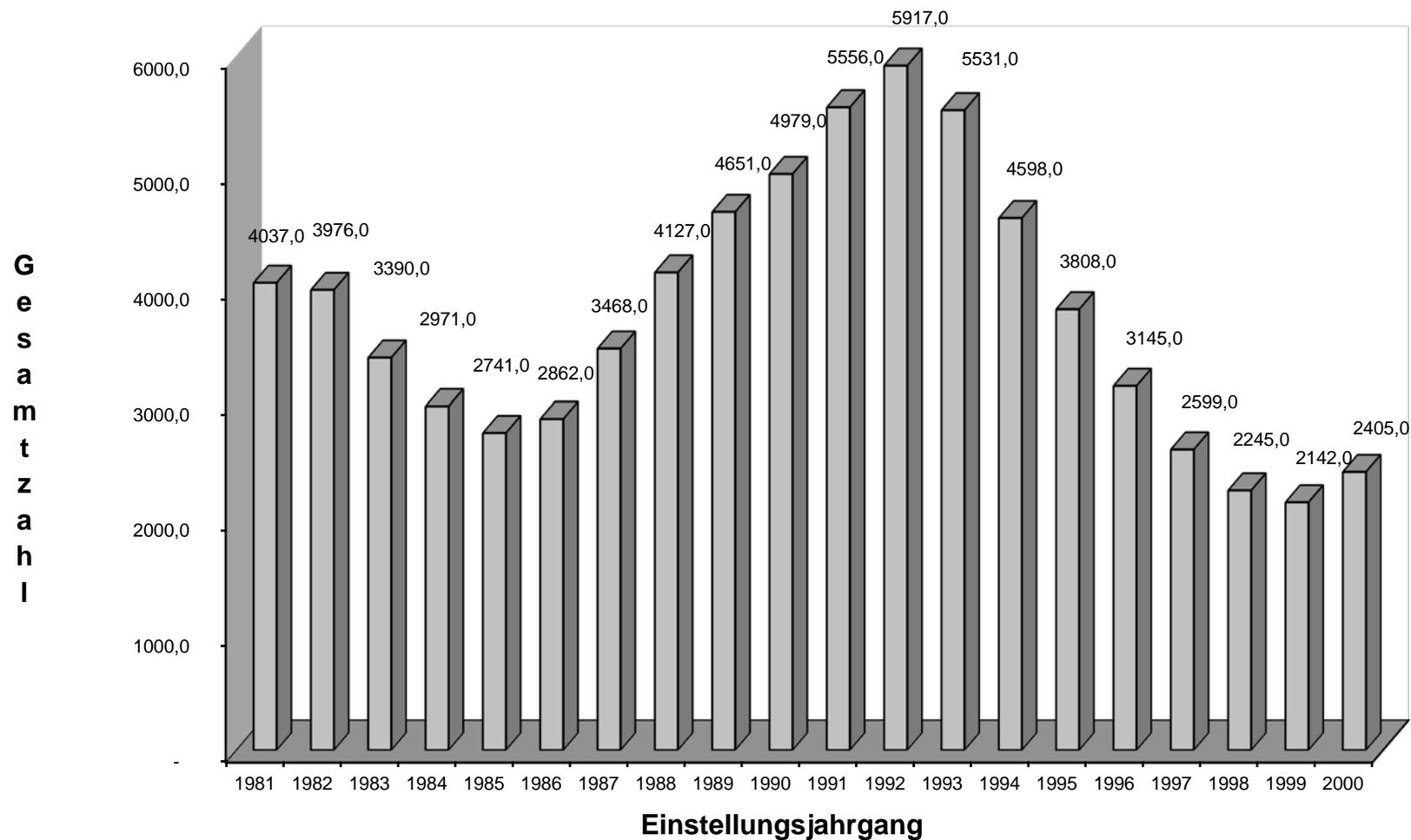
Gesamt: 1.728

männl.: 843 (49%)

weibl.: 885 (51%)



III. Entwicklung der Studierendenzahlen



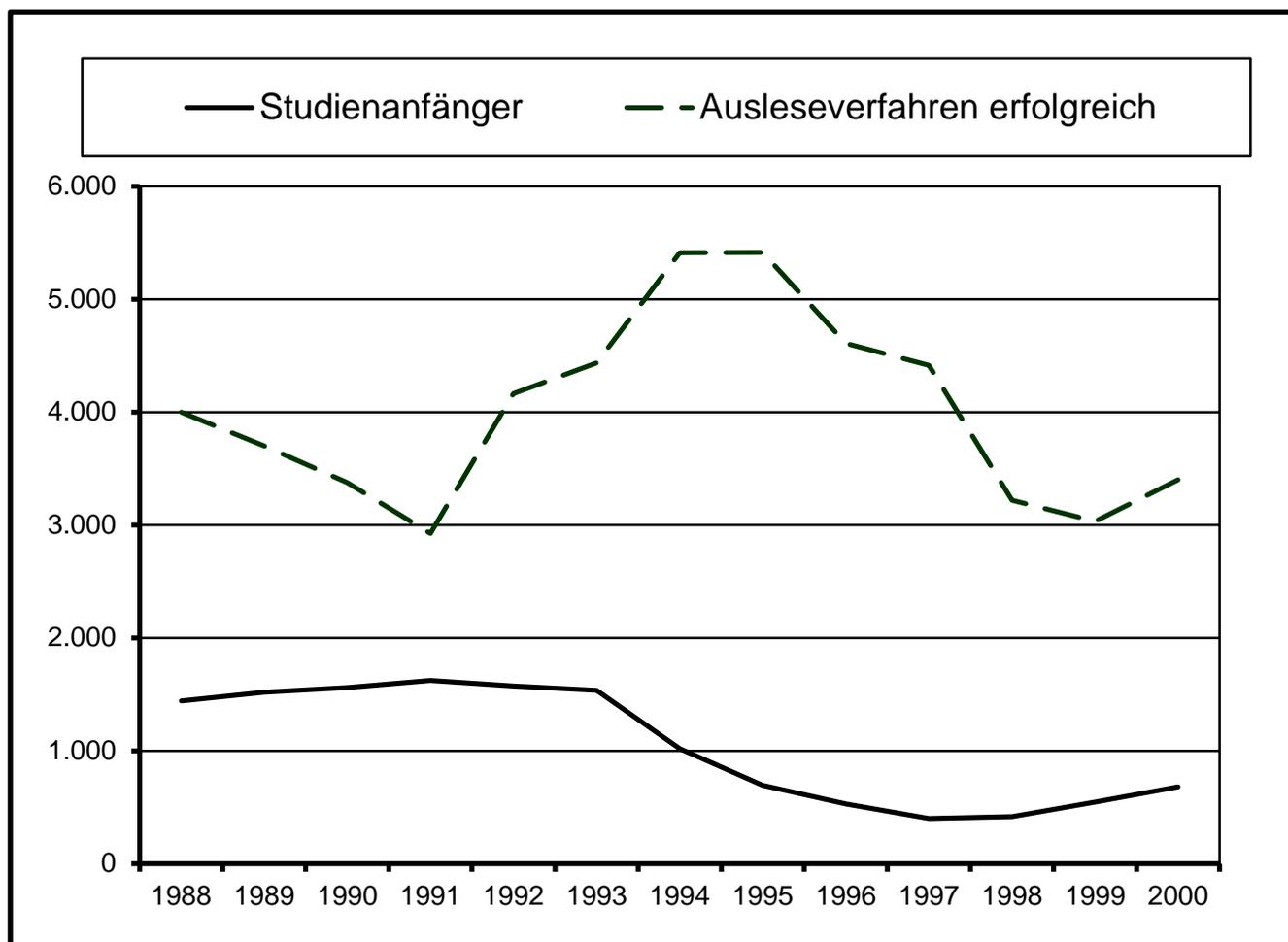
STUDIENANFANGER

Jahr	Fachbereiche und Fachrichtungen												Davon sind			Davon haben		
	AIV	Pol	RPfl		AuB		Fin		SozVerw			Summe	Frauen	Aufstiegs- bewerber	ehem. Zeitsold.	Abitur	Fach- abitur	sonst. Abschl.
			RPfl	JV	Arch	Bibl	Steu	StF	RV	SoV	LSV							
1981	621	282	62	9	0	50	292	39	73	23	0	1451	522	290	0	885	290	276
1982	519	261	64	0	0	21	275	47	66	30	0	1283	462	308	0	757	231	295
1983	334	225	91	0	0	11	211	41	50	25	13	1001	301	301	0	571	210	221
1984	399	176	75	13	16	0	228	15	41	14	0	977	352	205	0	596	195	186
1985	415	156	85	0	0	0	252	21	47	18	0	994	358	159	50	656	179	159
1986	485	167	103	0	0	20	232	22	68	44	0	1141	479	160	57	517	468	160
1987	612	186	122	17	16	0	445	53	133	53	0	1637	786	229	82	1130	311	136
1988	700	274	134	0	0	24	313	61	157	54	22	1739	748	330	52	1130	313	296
1989	686	312	105	0	0	0	415	81	115	53	0	1767	725	300	53	1043	424	300
1990	748	415	172	15	14	30	325	57	154	64	0	1994	606	389	62	793	404	357
1991	701	484	157	0	0	24	398	50	148	48	0	2010	742	521	40	922	602	481
1992	751	536	153	8	0	35	378	35	123	38	19	2076	789	519	62	976	643	457
1993	584	454	119	0	9	17	370	68	115	34	0	1770	602	531	89	726	566	478
1994	391	434	121	18	0	21	351	39	67	40	0	1482	451	508	92	579	459	444
1995	304	459	60	0	0	13	211	23	77	26	18	1191	351	483	75	461	308	422
1996	247	422	83	0	0	0	149	10	68	11	0	990	291	461	44	357	244	389
1997	245	457	26	9	0	9	93	0	16	13	0	868	218	463	40	320	162	386
1998	266	357	33	7	0	0	89	22	26	10	0	810	255	392	31	319	142	349
1999	340	307	33	0	0	0	117	10	62	8	*)	877	351	330	31	381	180	316
2000	428	294	80	7	0	13	177	17	62	9	-	1087	469	393	27	551	207	329

*) Mit Ablauf des Studienjahres 1997/98 findet eine Ausbildung in dieser Fachrichtung nicht mehr statt.

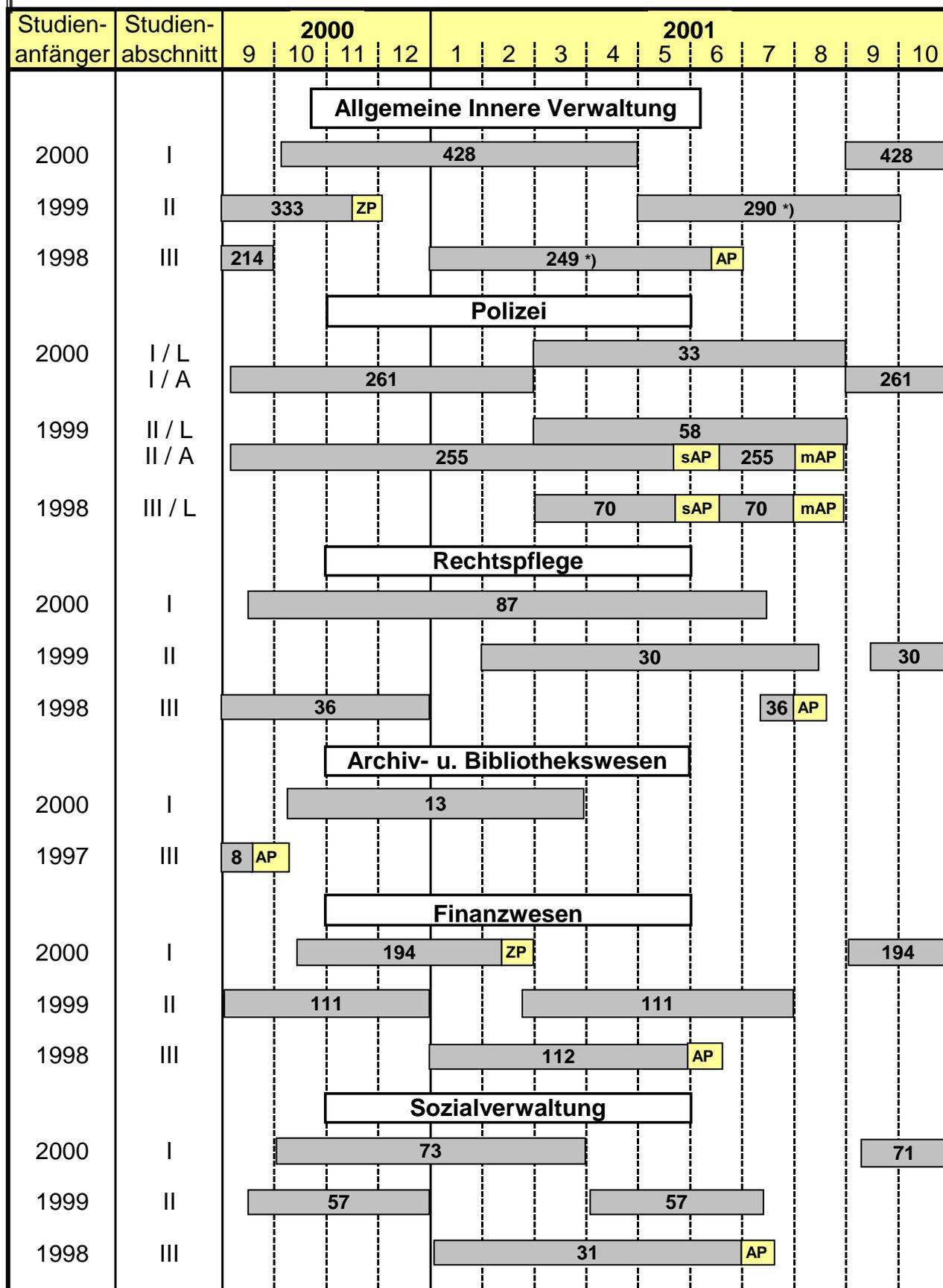
VERHÄLTNIS DER ERFOLGREICHEN ABSOLVENTEN DES AUSLESEVERFAHRENS ZU DEN STUDIENANFÄNGERN

Jahr	Studienanfänger (ohne Aufstiegsbeamte und ohne FB AuB)	Ausleseverfahren erfolgreich abgeschlossen
1988	1.442	4.000
1989	1.517	3.700
1990	1.559	3.375
1991	1.623	2.925
1992	1.572	4.163
1993	1.535	4.437
1994	1.019	5.411
1995	695	5.415
1996	529	4.609
1997	400	4.414
1998	418	3.220
1999	547	3.033
2000	681	3.399



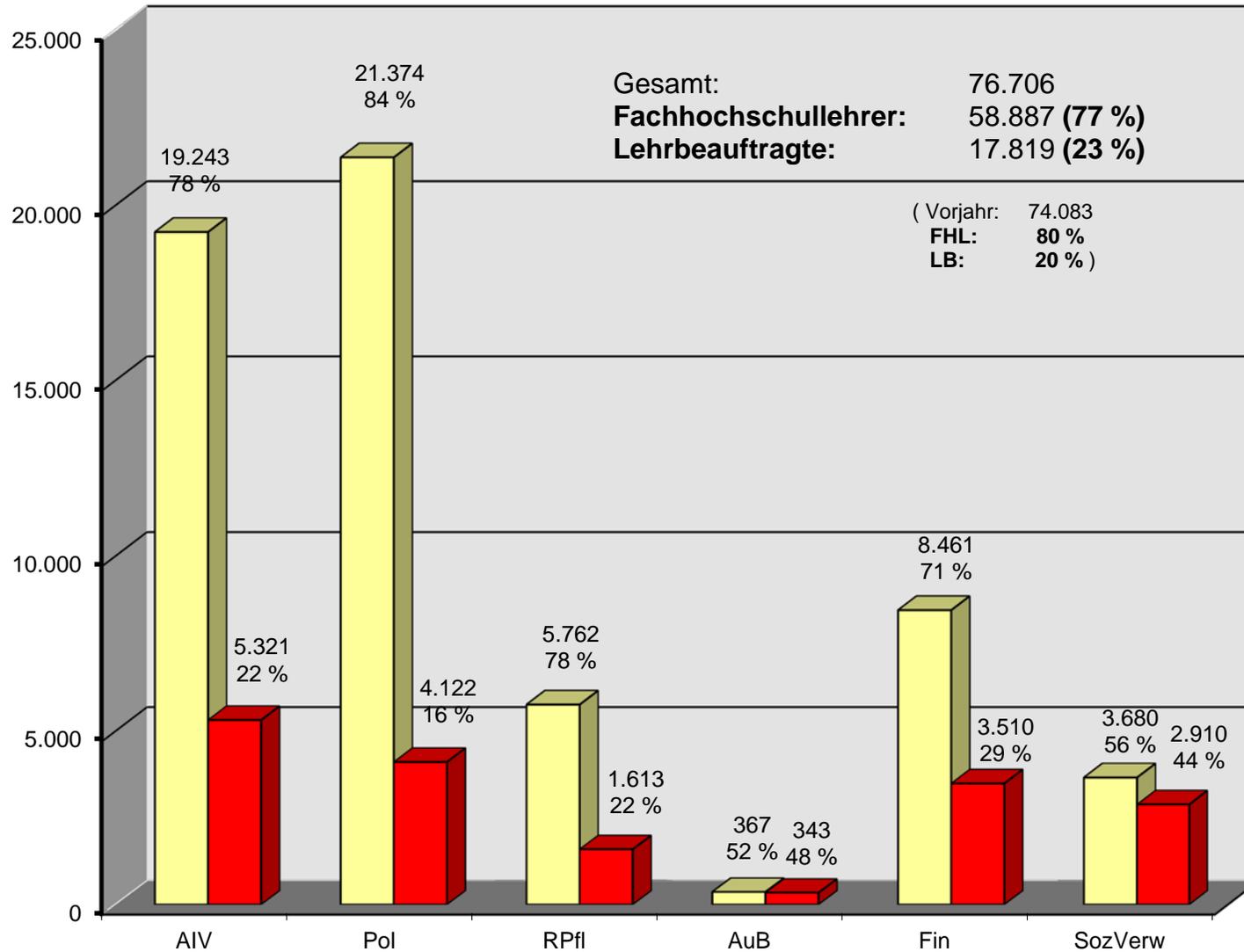
Studiendiagramm 2000/2001

Anlage 5
Stand: 01.01.2001



*) Veränderung v. a. durch "Verkürzer" und "Wiederholer"

Stundenanteil

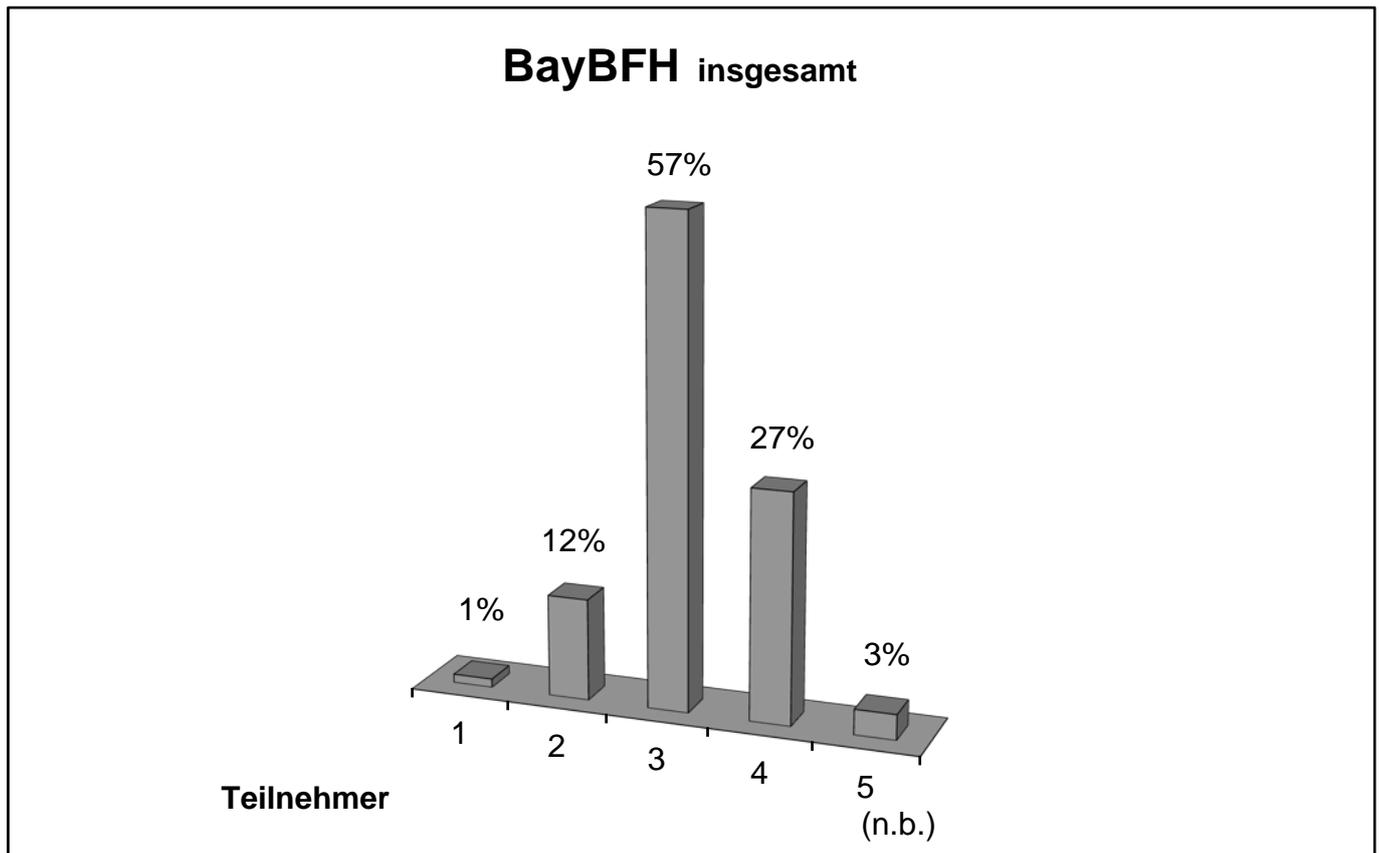


■ Fachhochschullehrer
■ Lehrbeauftragte

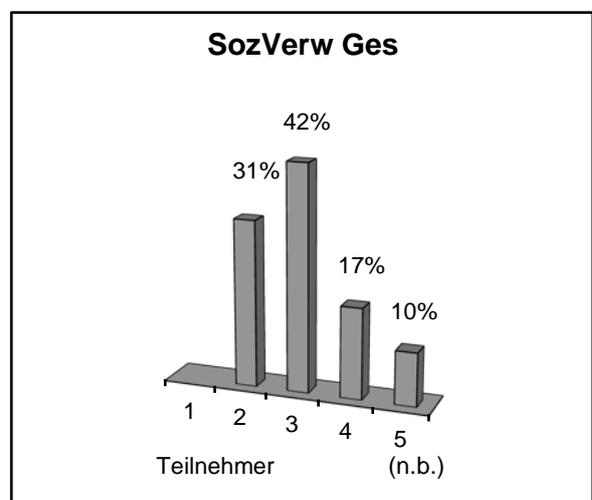
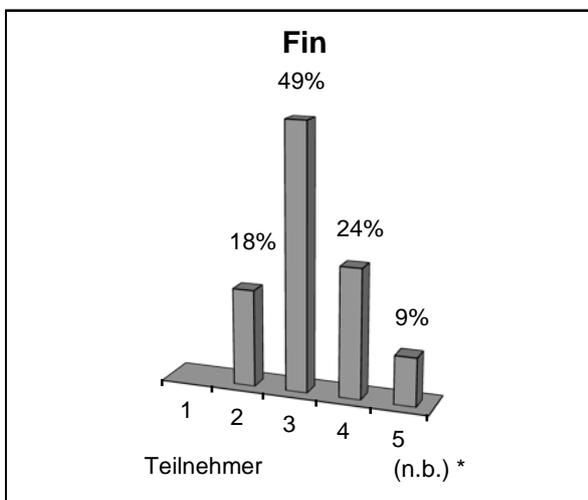
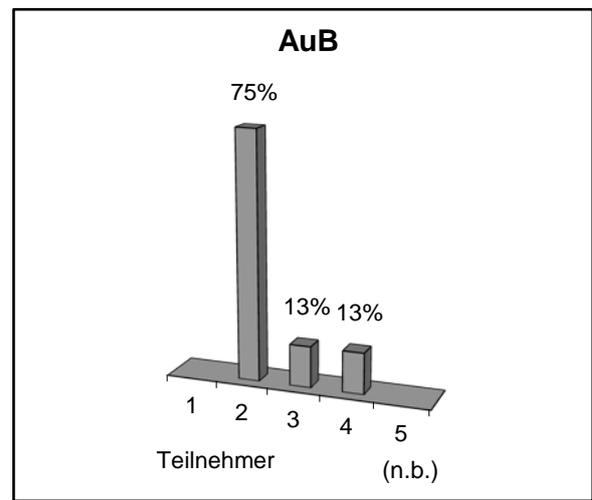
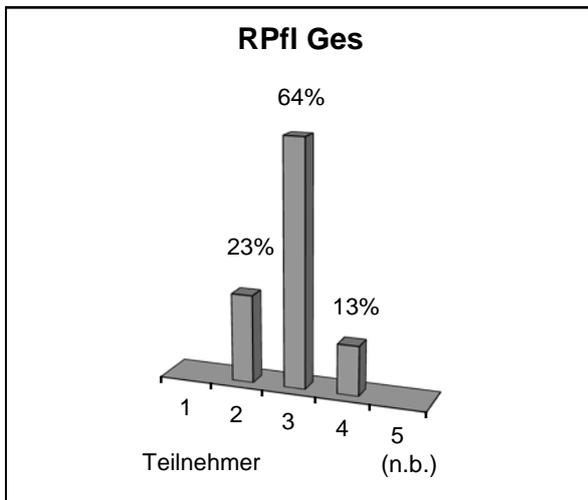
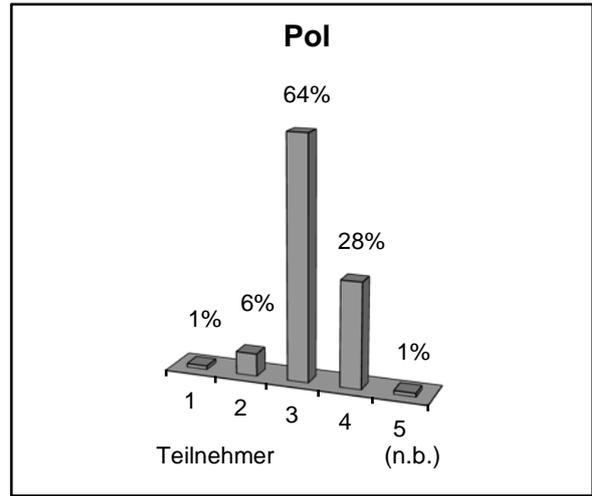
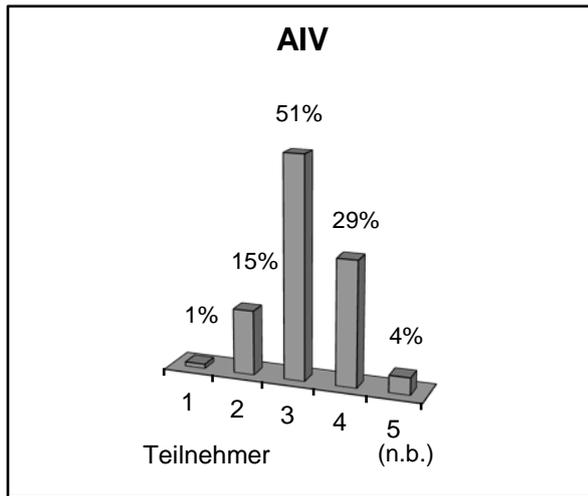
ERGEBNISSE DER LAUFBAHNPRÜFUNG 2000

Fachbereich	Note 1		Note 2		Note 3		Note 4 (bestanden)		nicht bestanden (n.b.)		durch Leistungskontrollen vorzeitig ausgeschieden (in % der Studienanfänger)
	Anzahl	(%)	Anzahl	(%)	Anzahl	(%)	Anzahl	(%)	Anzahl	(%)	
AIV	1	(1%)	36	(15%)	125	(51%)	72	(29%)	10	(4%)	11 (4%)
Pol	1	(1%)	23	(6%)	241	(64%)	105	(28%)	2	(1%)	-
RPfl	-		7	(23%)	19	(64%)	4	(13%)	-		4 (8%)
FR Rechtspflege	-		5	(24%)	12	(57%)	4	(19%)	-		4 (16%)
FR Justizvollzug	-		2	(22%)	7	(78%)	-		-		-
AuB (FR Bibliothek)	-		6	(75%)	1	(13%)	1	(13%)	-		-
Fin (FR Steuer *)	-		16	(18%)	44	(49%)	22	(24%)	7	(9%)	-
SozVerw Gesamt	-		9	(31%)	12	(42%)	5	(17%)	3	(10%)	3 (12%)
FR Rentenversicherung	-		5	(31%)	4	(25%)	5	(31%)	2	(13%)	2 (15%)
FR Staatl. Sozialverwaltung	-		4	(31%)	8	(61%)	-		1	(8%)	1 (8%)
BayBFH insgesamt	2	(1%)	97	(12%)	442	(57%)	209	(27%)	22	(3%)	18 (2%)

*) Ergebnis nach "Crash-Kurs"



noch Anlage 7



*) Ergebnis nach "Crash-Kurs"

NOTENDURCHSCHNITTE IN DEN PRÜFUNGSTEILEN 2000

Fachbereiche/ Fachrichtungen	schriftlich	mündlich	Studiennote	berufspraktisches Studium	Zwischenprüfung	Gesamtnote
Allgemeine Innere Verwaltung	3,28	2,60	---	---	3,59	3,18
Polizei	3,30	3,01	---	---	---	3,22
Rechtspflege Gesamt	3,27	2,33	---	---	---	2,95
FR RPfl	3,29	2,36	---	---	---	2,98
FR JV	3,21	2,25	---	---	---	2,89
Archiv- und Bibliothekswesen Gesamt	2,69	1,77	---	---	---	2,46
FR Arch	---	---	---	---	---	---
FR Bibl	2,69	1,77	---	---	---	2,46
Finanzwesen Gesamt	3,16	2,80	---	2,59	---	3,09
FR Steu	3,16	2,80	---	2,59	---	3,09
FR StF	---	---	---	---	---	---
Sozialverwaltung Gesamt	3,25	2,49	2,88	---	---	3,06
FR RV	3,32	2,68	3,09	---	---	3,17
FR SoV	3,18	2,25	2,62	---	---	2,93
Gesamtbereich	3,28	2,80	2,88	2,59	3,59	3,17

MITGLIEDER IN DEN FACHBEREICHSKONFERENZEN

Stand: 01.04.2001

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Dr. Hermann Büchner
Regierungsdirektor	Dr. Christian Arbeiter
Regierungsrätin z. A.	Astrid Gaßner
Regierungsvizepräsidentin	Heidrun Piwernetz
Erster Bürgermeister	Dr. Martin Geiger
Stadtdirektor	Bernd Fischer
Regierungsdirektor	Ulrich Groh
Regierungsdirektorin	Helga Roepke-Abel
Verwaltungsinspektoranwärterin	Melanie Melcher
Regierungsinspektoranwärter	Jürgen Ruppert

Fachbereich Polizei

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Hermann Vogelgsang
Regierungsdirektor	Friedrich Mülder
Ltd. Polizeidirektor	Rüdiger Niethammer
Vertreter des Bayer. Staatsministerium des Innern	N.N.
Regierungsdirektor	Peter Jäger
Erster Polizeihauptkommissar	Manfred Schilhanneck
Polizeihauptmeister	Michael Nerb
Polizeihauptmeister	Harald Wirth

Fachbereich Rechtspflege

Direktorin bei der Beamtenfachhochschule	Lore Sprickmann Kerkerinck
Regierungsdirektor	Dr. Klaus Brandhuber
Ltd. Ministerialrat	Dr. Helmut Palder
Ministerialrat	Dr. Rupert Stadler
Oberamtsrat	Josef Dörndorfer
Regierungsdirektor	Walter Horn
Rechtspflegeranwärter	Karlheinz Roth
Justizobersekretärin	Margarita Raab

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Direktor bei der Beamtenfachhochschule
Oberamtsrat
Generaldirektor der Staatl. Archive Bayerns
Generaldirektor der Bayer. Staatsbibliothek
Bibliotheksinspektoranwärterin
Bibliotheksinspektoranwärter

Dr. Hans-Jürgen **Schubert**
Hans Popst
Dr. Hermann **Rumschöttel**
Dr. Hermann **Leskien**
Julia Dorn
Bernhard Bihler

Fachbereich Finanzwesen

Präsident
Direktor bei der Beamtenfachhochschule
Regierungsdirektorin
Oberamtsrat
Steueramtsrat
Regierungsdirektor
Steuerobersekretärin
Finanzanwärter

Herbert Zangl
Helmut Rosenberger
Friederike Sturm
Robert Muggenhammer
Ulrich Pelikan
Klaus Lindermeier
Lisa Ganghofer
Florian Treitlinger

Fachbereich Sozialverwaltung

Direktor bei der Beamtenfachhochschule
Oberregierungsrat
Erster Direktor
Oberregierungsrat
Regierungsdirektor
Regierungsamtfrau
Regierungsinspektoranwärter
Regierungsinspektoranwärterin

Heribert Huber
Herbert Kapsch
Manfred Adami
Jürgen Schulan
Willi Kainz
Brigitte Kilburger
Thomas Süßmilch
Carmen Braun

MITGLIEDER DES RATS DER BEAMTENFACHHOCHSCHULE

Stand: 01.04.2001

1. Fachbereichsleiter

Herbert **Zangl** (Vorsitzender)
Dr. Hermann **Büchner**
Hermann **Vogelgsang**
Lore **Sprickmann Kerkerinck**
Dr. Hans-Jürgen **Schubert**
Heribert **Huber**

Fachbereich Finanzwesen
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Fachbereich Polizei
Fachbereich Rechtspflege
Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen
Fachbereich Sozialverwaltung

2. Vertreter der Staatsministerien

Ltd. Ministerialrat Waldemar **Kindler**
Ministerialrat Werner **Prommersberger**
Ltd. Ministerialrat Dr. Helmut **Palder**
Ministerialrat Dr. Detlev **Kulman**
Ltd. Ministerialrat Wilhelm **Hüllmantel**
N.N.

Inneres
Inneres
Justiz
Wissenschaft, Forschung und Kunst
Finanzen
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

3. Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände

Stadtdirektor Bernd **Fischer**
Erster Bürgermeister Manfred **Thümmeler**
Landrat Dr. Klaus-Günther **Dietel**
Oberbürgermeister Dieter **Döhla**

Bayerischer Städtetag
Bayerischer Gemeindetag
Bayerischer Landkreistag
Verband der Bayerischen Bezirke

4. Vertreter des Verwaltungspersonals

Polizeiamtsrat Jürgen **Roese**

Fachbereich Polizei

5. Vertreter der hauptamtlichen Fachhochschullehrer

Oberamtsrat Josef **Dörndorfer**
Regierungsdirektor Willi **Kainz**
Steueramtsrat Ulrich **Pelikan**

Fachbereich Rechtspflege
Fachbereich Sozialverwaltung
Fachbereich Finanzwesen

6. Vertreter der Studierenden

Verwaltungsinspektorin Melanie **Melcher**
Polizeihauptmeister Harald **Wirth**
Finanzanwärter Florian **Treitlinger**

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Fachbereich Polizei
Fachbereich Finanzwesen

**MITGLIEDER DES KURATORIUMS DER
BEAMTENFACHHOCHSCHULE**

Stand: 01.04.2001

Generalsekretär Prof. Dr. Theodor Keck (Vorsitzender)	Leiter der Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses
Christiane Voigt	Deutscher Gewerkschaftsbund
Alfried Ströl	Deutscher Gewerkschaftsbund
Dieter Kattenbeck	Bayerischer Beamtenbund
Gerlinde Woppmann	Bayerischer Beamtenbund
Direktor Dr. Andreas Hatzung	Katholische Kirche
Oberkirchenrat Dr. Gerhard Tröger	Evangelische Kirche
Erster Direktor Manfred Burmeister	Bayerische Landesversicherungsanstalten
Stadtrat Werner Gruber	Bayerischer Städtetag
Erster Bürgermeister Dr. Martin Geiger	Bayerischer Gemeindetag
Landrat Xaver Bauer	Bayerischer Landkreistag
Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann	Verband der Bayerischen Bezirke
Landgerichtspräsident Dr. Peter Dallmayer	Rechtspflege
Ltd. Ministerialrat Dr. Thomas Bauer	Verwaltung
Diplom-Kaufmann Reinhard Geppert	Wirtschaft

HAUPTAMTLICHE FACHHOCHSCHULLEHRER / INNEN

Stand: 01.04.2001

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

- 1 **Albrecht** Emil
Europarecht; Verwaltungshandeln; Recht des öffentlichen Dienstes; Formen des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation
- 2 **Dr. Arbeiter** Christian
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Verwaltungshandeln; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Öffentliches Baurecht; Kommunale Wirtschaftsführung
- 3 **Aurnhammer** Jürgen
Aspekte des Verwaltungshandelns; Studien- und Arbeitstechnik; Verwaltungshandeln; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie Grundzüge des Ordnungswidrigkeitenrechts mit Bezügen zum Strafrecht; Öffentliches Baurecht
- 4 **Baumgartner** Werner
Verwaltungshandeln; Öffentliches Baurecht; Umweltrecht
- 5 **Dr. Boerner** Corinna
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Verwaltungshandeln, Verwaltungsprozessrecht; Datenschutz
- 6 **Dr. Büchner** Hermann
Methodik der Fallbearbeitung; Kommunalrecht; Privatrecht; Formen des Verwaltungshandelns
- 7 **Dr. Dittrich** Klaus
Methodik der Fallbearbeitung; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Verwaltungshandeln, Verwaltungsprozessrecht; Öffentliches Baurecht; Umweltrecht
- 8 **Dražan** Maria
Aspekte des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 9 **Fischer** Wolfgang
Aspekte des Verwaltungshandelns; Studien- und Arbeitstechnik; Recht des öffentlichen Dienstes; Staatliche Wirtschaftsführung; Verwaltungsorganisation
- 10 **Dr. Gitschier** Wilfried
(ab 01.11.2000)
Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung

- 11 **Groh Ulrich** Studien- und Arbeitstechnik; Kommunalrecht; Umweltrecht; Formen des Verwaltungshandelns; Vortrags- und Verhandlungstechnik
- 12 **Gruber Klaus** Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung; Staatliche Wirtschaftsführung
- 13 **Haubelt Karl Georg** Europarecht; Verwaltungshandelns; Kommunalrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Sozialversicherungsrecht; Formen des Verwaltungshandelns
- 14 **Hundhammer-Schrögel Ina** Aspekte des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 15 **Dr. Ibler Josef** Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung
- 16 **Kaiser Bernhard** Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 17 **Dr. Klein Bodo** Verwaltungshandelns, Verwaltungsprozessrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Wirtschaftsverwaltungsrecht
- 18 **Dr. Kliner Werner** Methodik der Fallbearbeitung; Verwaltungshandelns, Verwaltungsprozessrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Datenschutz
- 19 **Dr. Koeberle-Petzschner Editha** Aspekte des Verwaltungshandelns; Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 20 **Dr. Kössinger Brigitte**
(bis 31.01.2001) Europarecht; Privatrecht; Vortrags- und Verhandlungstechnik
- 21 **Prof. Dr. Lehmann Jürgen** Methodik der Fallbearbeitung; Recht des öffentlichen Dienstes; Umweltrecht; Privatrecht; Diskussionstechnik
- 22 **Dr. Leineweber Norbert** Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung
- 23 **Dr. Ludwig Alexander** Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Finanzausgleich und Zuschusswesen; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Vortrags- und Verhandlungstechnik

- 24 **Dr. Meins** Jürgen Methodik der Fallbearbeitung; Verwaltungshandeln; Öffentliches Baurecht; Umweltrecht; Privatrecht
- 25 **Michl** Walter Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik
- 26 **Möckl** Manfred Aspekte des Verwaltungshandelns; Verwaltungshandeln, Verwaltungsprozessrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie Grundzüge des Ordnungswidrigkeitenrechts mit Bezügen zum Strafrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Formen des Verwaltungshandelns, Verwaltungsorganisation
- 27 **Dr. Mück** Andreas Informations- und Kommunikationstechnik
- 28 **Nachbar** Klaus Aspekte des Verwaltungshandelns; Recht des öffentlichen Dienstes; Privatrecht; Formen des Verwaltungshandelns
- 29 **Pechstein** Dagmar Verwaltungshandeln; Ordnungswidrigkeitenrecht; Privatrecht; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung
- 30 **Peetz** Cornelius Methodik der Fallbearbeitung; Europarecht; Ordnungswidrigkeitenrecht; Privatrecht, Formen des Verwaltungshandelns
(ab 01.01.2001)
- 31 **Peetz** Karl-Heinz Sozialversicherungsrecht; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung
- 32 **Ragaller** Helmut Verwaltungshandeln; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Personalwirtschaft
- 33 **Raithel** Peter Grundlagen des Rechts und der Rechtsanwendung einschließlich Methodik und Technik geistiger Arbeit; Verwaltungshandeln; Kommunalrecht; Formen des Verwaltungshandelns; Vortrags- und Verhandlungstechnik
- 34 **Reich** Peter Studien- und Arbeitstechnik; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Öffentliches Baurecht
- 35 **Roepke-Abel** Helga Verwaltungsorganisation; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik

- 36 **Schiener** Martina
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Kommunalrecht; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie Grundzüge des Ordnungswidrigkeitenrechts mit Bezügen zum Strafrecht; Privatrecht
- 37 **Dr. Schneider** Gerd
Aspekte des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskusstechnik
- 38 **Dr. Schulze** Siegfried
Studien- und Arbeitstechnik; Methodik der Fallbearbeitung; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Verwaltungshandeln, Verwaltungsprozessrecht; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Öffentliches Baurecht; Datenschutz
- 39 **Schwald** Elisabeth
Kommunalrecht; Abgabenrecht; Verwaltungsorganisation; Datenschutz
- 40 **Schäfer** Martin
Kommunalrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Formen des Verwaltungshandelns
- 41 **Schüle** Gabriele
Aspekte des Verwaltungshandelns; Verwaltungshandeln; Öffentliches Baurecht: Grundzüge der Kinder- und Jugendhilfe; Formen des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation
- 42 **Seidel** Bernhard
Kommunalrecht; Öffentliches Baurecht; Umweltrecht; Kommunale Wirtschaftsführung
- 43 **Taubmann** Cornelia
Kommunalrecht; Abgabenrecht; Formen des Verwaltungshandelns; Kommunale Wirtschaftsführung
- 44 **Trommer** Frank
Aspekte des Verwaltungshandelns; Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Finanzausgleich und Zuschusswesen; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Verwaltungsorganisation; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik
- 45 **Uckel** Herbert
Methodik der Fallbearbeitung; Kommunalrecht; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Formen des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation
- 46 **Unglaub** Hans-Joachim
Verwaltungshandeln; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik
- 47 **Völkel** Klaus
Recht des öffentlichen Dienstes; Abgabenrecht; Formen des Verwaltungshandelns; Kommunale Wirtschaftsführung

- 48 **Wanninger** Helmut
Methodik der Fallbearbeitung; Verwaltungshandeln, Verwaltungsprozessrecht; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie Grundzüge des Ordnungswidrigkeitenrechts mit Bezügen zum Strafrecht; Sozialhilferecht
- 49 **Dr. Weck** Bernhard
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Verwaltungshandeln, Verwaltungsprozessrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht
- 50 **Werner** Ruprecht
Aspekte des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 51 **Wilhelm** Harald
Methodik der Fallbearbeitung; Kommunalrecht; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie Grundzüge des Ordnungswidrigkeitenrechts mit Bezügen zum Strafrecht; Umweltrecht
- 52 **Wohn** Wilhelm
Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik
- 53 **Zeilinger** Hildegard
Aspekte des Verwaltungshandelns; Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Finanzausgleich und Zuschusswesen; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung

Fachbereich Polizei

a) Fürstenfeldbruck

- 1 **Bosse Stefan**
(ab 01.08.2000) Führungslehre, Einsatzlehre
- 2 **Eggart Reinhard** Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV)
- 3 **Fischer Philipp** Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV)
- 4 **Haertel Volker** Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Soziologie; Politische Bildung/Zeitgeschehen)
- 5 **Hebauer Ulrich** Einsatzlehre; Führungslehre
- 6 **Hermannstädter Peter**
(bis 31.10.2000) Einsatzlehre; Führungslehre
- 7 **Holzner Wolfgang** Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV); Strafrecht
- 8 **Huber Herbert**
(ab 17.04.2000) Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte
- 9 **Jäger Peter** Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens; Zivilrecht für Polizeibeamte; Eingriffsrecht
- 10 **Krauthan Günter** Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Psychologie; Didaktik, sowie Vortrags- und Verhandlungstechnik); Führungslehre
- 11 **Lode Otto** Verkehrsrecht; Verkehrslehre; Verkehrstechnik; Einsatzlehre
- 12 **Lotter Norbert** Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht
- 13 **Malcher Hubert** Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht

- 14 **Mogalle** Hans-Michael Staatslehre und Verfassungsrecht; Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht
- 15 **Mülder** Friedrich Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte
- 16 **Partsch** Berthold (bis 31.12.2000) Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Verkehrsunfallfotografie sowie Unterrichtstechnologie und Medienberatung
- 17 **Popp** Klaus-Wolfgang Verkehrsrecht; Verkehrslehre; Verkehrstechnik; Englisch für Polizeibeamte
- 18 **Schilhanneck** Manfred Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht; Verkehrsrecht
- 19 **Schlagbauer** Helmut Sport, Sportpädagogik; Ausgleichs- und Dienstsport
- 20 **Schubert** Alexius Führungslehre (situatives Führen; soziale Kompetenz)
- 21 **Sommerrmann** Günter Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte; Politische Bildung/Zeitgeschehen
- 22 **Teufel** Martin Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik
- 23 **Trinkwalder** Andreas Kriminalistik; Kriminologie und Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV); Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Eingriffsrecht
- 24 **Ulrich** Wilfried Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht
- 25 **Vogelsgang** Hermann Staatslehre und Verfassungsrecht
- 26 **Weigert** Cölestin (ab 02.01.2001) Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht
- 27 **Werner** Gerold (ab 01.07.2000) Soziologie; Einsatzlehre
- 28 **Wieland** Josef Recht des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens
- 29 **Wunderle** Karl (ab 01.02.2001) Einsatzlehre; Sport, Sportpädagogik

b) Außenstelle Sulzbach-Rosenberg

- 30 **Amann Reinhardt**
(bis 30.11.2000) Einsatzlehre; Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht
- 31 **Bachl Klaus** Staatslehre und Verfassungsrecht
- 32 **Borczyk Axel** Verkehrsrecht; Verkehrslehre; Verkehrstechnik; Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte
- 33 **Dietz Peter** Führungslehre; Recht des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens
- 34 **Dobmeier Roland** Sport, Sportpädagogik; Ausgleichs- und Dienstsport
- 35 **Geiler Günter** Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik
- 36 **Holzheuer Max** Führungslehre; Recht des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens; Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte
- 37 **Kaffka Josef** Einsatzlehre; Psychologie; Kriminalistik; Soziologie; Strafrecht; Vortrags- und Verhandlungstechnik; Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht, Eingriffsrecht
- 38 **Lehmeier Alois** Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV)
- 39 **Metzenroth Martin** Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Soziologie; Psychologie; Didaktik; Politische Bildung/Zeitgeschehen sowie Vortrags- und Verhandlungstechnik)
- 40 **Rösl Markus**
(ab 01.07.2000) Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht
- 41 **Schreiber Xaver** Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte
- 42 **Strobl Josef** Einsatzlehre; Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht
- 43 **Teubert Jürgen** Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV)

44 **Wagemann** Hubert

Allgemeines und Besonderes Polizeirecht; Führungslehre

45 **Weiss** Roland

Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht

Fachbereich Rechtspflege

- 1 **Dr. Brandhuber** Klaus Schuldrecht; Strafrecht; Zivilprozeßrecht; Strafprozeßrecht; Erbrecht; Erbbaurecht; Internationales Privatrecht; Europarecht
- 2 **Dr. Denk** Erich
(bis 30.09.2000) Strafrecht; Erbrecht; Verfassungsrecht
- 3 **Dörndorfer** Josef Immobiliarsachenrecht; Freiwillige Gerichtsbarkeit; Gebührenrecht; Zwangsvollstreckungsrecht; Erbrecht; Zwangsversteigerungsrecht; Insolvenzrecht
- 4 **Horn** Walter Schuldrecht; Mobiliarrecht; Immobilienrecht; Strafrecht; Verwaltungsrecht; Zwangsvollstreckungsrecht
- 5 **Mandl** Dominic
(ab 01.10.2000) Zivilprozeßrecht, Strafrecht, Schuldrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht
- 6 **Morvilius** Theodor Immobilienrecht; Grundbuchordnung; Insolvenzrecht; Wohnungseigentumsrecht; Zwangsversteigerungsrecht
- 7 **Dr. Nitzinger** Elisabeth Bürgerliches Recht; Schuldrecht; Familienrecht; Vormundschaftsrecht; Zivilprozeßrecht; Kostenrecht; Verfassungsrecht; Handels- und Gesellschaftsrecht; Register- und Umwandlungsrecht
- 8 **Schreckenbauer** Helmut Sicherungsgeschäfte; Handelsrecht; Insolvenzrecht; Bürgerliches Recht; Rechtspflegerrecht; Grundbuchordnung
- 9 **Spanl** Reinhold Erbrecht; Vormundschaftsrecht; Kostenrecht; Wertpapierrecht; Grundbuchordnung; Strafvollstreckungsrecht
- 10 **Sprickmann Kerkerinck** Lore Handels- und Gesellschaftsrecht; Verfassungsrecht; Zivilprozeßrecht; Registerrecht; Familienrecht

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

- 1 **Popst** Hans Bestandserschließung (Formal- und Sachkataloge); Bibliographie und Informationsvermittlung; Alphabetische Katalogisierung (Titelaufnahme)

- 2 **Dr. Schubert** Hans-Jürgen Bibliothekswesen der Gegenwart; Dokumentations- und Informationswesen; Sacherschließung; Bibliotheksbenutzung; Buch- und Medienkunde; Englische Fachterminologie; Bibliotheksbau; Wissenschaftsorganisation

Fachbereich Finanzwesen

- 1 **Abel Erich** Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht; Buchführung und Bilanzen für Richter; Umsatzsteuer
- 2 **Andrascek-Peter Ramona** Abgabenordnung; Privatrecht; Bilanzsteuerrecht
- 3 **Bauer Wolfgang** Einkommensteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer; Lohnsteuer; Internationales Steuerrecht; Computerunterstütztes Lernen
- 4 **Brosch Wolfgang** Bewertungsrecht; Grundsteuer; Erbschaftsteuer; Einkommensteuer; Gewerbe- und Lohnsteuer; Bürgerfreundliche Verwaltung; Unterrichtstechnologie (Pädagogikseminare)
- 5 **Dr. Brunckhorst Hans-Dieter** Volks-, Finanz- und Betriebswirtschaftslehre; Lernpsychologie (Pädagogikseminare); Bürgerfreundliche Verwaltung
- 6 **Fischer Herbert** Elektronische Datenverarbeitung
- 7 **Förster Andreas** Privatrecht; Zivilprozessrecht; Staatsrecht; Beamtenrecht; Europarecht; Pädagogische Seminare; Führungs- und Verhandlungstechniken
- 8 **Gänsbauer Thomas** Finanzwirtschaftslehre; Kassen- und Rechnungswesen; Haushaltsrecht
- 9 **Glaser Johann** Einkommensteuer; Lohnsteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer; Bilanzsteuerrecht; Internationales Steuerrecht
- 10 **Hübner Wolfgang** Bewertung; Abgabenordnung; Erbschaftsteuer; Verwaltungsrecht für Vermessungsreferendare; Verkehrsteuern; Internationales Steuerrecht
- 11 **Jakob Reinhard** Bewertungsrecht; Erbschaftsteuer; Abgabenordnung
- 12 **Kiermayer Karin** Umsatzsteuer; Bewertungsrecht
- 13 **Lindermeier Klaus** Abgabenordnung; Bewertungsrecht; Erbschaftsteuer; Körperschaftsteuer; Privatrecht
- 14 **Maier Christian** Einkommensteuer; Lohnsteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer; Internationales Steuerrecht
- 15 **Mayr Michael** Abgabenordnung; Staats- und Verwaltungsrecht; Einkommensteuer
- 16 **Neugebauer Wolfgang** Einkommensteuer; Bilanzsteuerrecht; Körperschaftsteuer

- | | | |
|----|----------------------------|---|
| 17 | Pelikan Ulrich | Umsatzsteuer; Bilanzsteuerrecht |
| 18 | Rosenberger Helmut | Umsatzsteuerrecht; Bilanzsteuerrecht; Einkommensteuer |
| 19 | Trippen Wolfgang | Staats- und Verwaltungsrecht; Privatrecht; Betriebswirtschaftslehre, Umsatzsteuer |
| 20 | Weber Josef | Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht; Gewerbesteuer |
| 21 | Weinfurtnner Ludwig | Umsatzsteuer; Staats- und Verwaltungsrecht |
| 22 | Zangl Herbert | Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht; Volkswirtschaftslehre; Buchführung und Bilanzen für Richter |
| 23 | Zetl Peter | Tarifrecht; Sozial- und Zusatzversicherungsrecht; Arbeitsvertrags- und Arbeitsschutzrecht; Personalvertretungsrecht |

Fachbereich Sozialverwaltung

- | | | |
|----|--|---|
| 1 | Baßlsperger Maximilian | Bürgerliches Recht; Dienstrecht; Verwaltungsgerichtliches Verfahren |
| 2 | Ganslmeier Karin
(ab 01.11.2000) | Sozialrecht, insbesondere Kranken-, Schwerbehinderten-, Unfallversicherungs- und Verfahrensrecht; Arbeitsförderung |
| 3 | Fischer Jochen
(ab 01.01.2001) | Psychologie; Soziologie; Verwaltungsorganisation |
| 4 | Halser Ulrich | Arbeitsrecht; Bürgerliches Recht; Allgemeines Verwaltungsrecht; Staats- und Verfassungsrecht; Verwaltungsorganisation; Unfallversicherung |
| 5 | Huber Heribert | Bürgerliches Recht; Strafrecht |
| 6 | Huber Karl †
(bis 13.02.2000) | Dienstrecht |
| 7 | Kainz Willi Johannes | Europarecht; Staats- und Verfassungsrecht; Verwaltungsrecht; Sozialgerichtliches Verfahren |
| 8 | Kapsch Herbert | Rentenversicherung; Arbeitsförderung |
| 9 | Kilburger Brigitte | Rentenversicherung; Pflegeversicherung |
| 10 | Konrad Matthias
(ab 01.09.2000) | Rentenversicherung |
| 11 | Mickisch Klaus
(ab 01.09.2000) | Verwaltungsrecht; Dienstrecht; Kommunalrecht; Strafrecht; Bürgerliches Recht |
| 12 | Scholz Manfred
(ab 01.09.2000) | Bürgerliches Recht |
| 13 | Zantner Jochen
(bis 31.10.2000) | Soziale Entschädigung; Schwerbehindertenrecht; Verfahrensrecht |

Zentralverwaltung

1 **Hellfritsch** Lothar

Durchführung von Seminaren der Qualifizierungsoffensive II (Schwerpunkt Inhouse-Veranstaltungen in Südbayern), insbesondere mit den Themen Kommunikation, Führung und Selbstorganisation

Aktive Fortbildung der BayBFH 2000

1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Seminarthema	Seminaranzahl	Referenten	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Alkohol- und andere Abhängigkeitsprobleme	3	Werner Ruprecht Dr. Schneider Gerd Dr. Weck Bernhard Nachbar Klaus	45	16	96
Anti-Stress-Seminar	11	Hellfritsch Lothar Roepke-Abel Helga	132	16	176
Anti-Stress-Seminar - Vertiefung -	1	Hellfritsch Lothar	10	16	16
Die moderne Bauverwaltung	3	Baumgartner Werner Aurnhammer Jürgen	36	16	96
Umgang mit dem Bürger – Kundenorientierung in der Verwaltung	6	Werner Ruprecht Taubmann Cornelia Hellfritsch Lothar Roepke-Abel Helga	90	16	96
Umgang mit dem Bürger – Kundenorientierung in der Verwaltung - Vertiefung -	1	Werner Ruprecht	10	12	12
Bescheidtechnik - Ein Mittel zur Qualitätssteigerung von Verwaltungsprodukten	6	Uckel Herbert Groh Ulrich Möckl Manfred	120	16	96
Der Vertrag als Instrument einer modernen Verwaltung	2	Prof. Dr. Lehmann Jürgen Werner Ruprecht	30	16	64
Der Behördenvertreter vor dem Verwaltungsgericht	4	Dr. Klein Bodo Dr. Kliner Werner	60	16	64
Dienstleistungsunternehmen Verwaltung	2	Schiener Martina Dr. Schulze Siegfried	30	16	32
Moderne Informationstechnik in der Verwaltung - Einführung -	1	Michl Walter	15	16	16
Moderne Informationstechnik in der Verwaltung - Aufbau-seminar -	1	Michl Walter	12	16	16

Führungsprobleme in psychologischer und rechtlicher Sicht	1	Albrecht Emil Hellfritsch Lothar	30	16	32
Frankreich - Staatsaufbau und politische Situation, soziale, kulturelle und sprachliche Aspekte	1	Schäfer Martin Haubelt Karl Georg	30	16	32
Frauenförderung	1	Fischer Wolfgang Taubmann Cornelia	20	16	20
Führung und Zusammenarbeit	5	Hundhammer-Schrögel Ina Möckl Manfred Dr. Schneider Gerd	60	16	80
Führung und Zusammenarbeit - Vertiefung -	1	Roepke-Abel Helga	10	12	12
Gesprächsführung für Frauen - Grundkurs -	2	Hundhammer-Schrögel Ina Dr. Koeberle-Petzschner Editha	24	16	32
Gesprächsführung für Frauen - Aufbaukurs -	1	Dr. Koeberle-Petzschner Editha	12	16	16
Gesprächsführung für Frauen in schwierigen Situationen	2	Dr. Koeberle-Petzschner Editha	24	16	32
Haushaltsrecht - Förderwesen	1	Fischer Wolfgang	15	16	16
Haushaltsrecht des Staates	1	Fischer Wolfgang	15	16	16
Einführung in Investitionsrechnungen	1	Dr. Leineweber Norbert	20	16	16
Kaufmännische Buchführung in der Verwaltung I	1	Ragaller Helmut	20	16	16
Kaufmännische Buchführung in der Verwaltung II	1	Ragaller Helmut	20	16	16
Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung für die öffentliche Verwaltung	6	Dr. Ibler Josef Ragaller Helmut	120	16	96
Die moderne Kosten- und Leistungsrechnung als Führungsinstrument - Vertiefung -	1	Unglaub Hans-Joachim	20	16	16
Verwaltungsreform (Neue Steuermodelle, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling)	1	Zeilinger Hildegard Unglaub Hans-Joachim	15	16	32

Kommunikation I Vortrag, Referat, Rede	12	Dražan Maria Raithel Peter Dr. Kössinger Brigitte Dr. Ludwig Alexander	120	16	192
Kommunikation II Gespräch, Bespre- chung, Verhand- lung	14	Groh Ulrich Prof. Dr. Lehmann Jürgen Werner Ruprecht Dražan Maria Pechstein Dagmar Hellfritsch Lothar	168	16	224
Kommunikation I - Vertiefung -	1	Hundhammer-Schrögel Ina	10	12	12
Kommunikation II - Vertiefung -	1	Dražan Maria	10	12	12
Moderne Korres- pondenz in der Verwaltung	5	Taubmann Cornelia Wohn Wilhelm Schäfer Martin Möckl Manfred	100	16	128
Workshop zur Ge- staltung des dienst- lichen Schriftver- kehrs	5	Schäfer Martin	75	16	80
Beratung beim Überarbeiten und Erstellen von Text- bausteinen unter Einbeziehung von Standardsoftware	1	Schäfer Martin	10	16	16
Das Mitarbeiterge- spräch - Einführung -	9	Hellfritsch Lothar Hundhammer-Schrögel Ina Werner Ruprecht Dr. Schneider Gerd	135	16	144
Das Mitarbeiterge- spräch - Vertiefung -	1	Hundhammer-Schrögel Ina	15	16	16
Moderne Leis- tungsverwaltung am Beispiel der Sozialhilfeverwal- tung (Workshop)	1	Wanninger Helmut	15	16	16
Mobbing - Konflik- te am Arbeitsplatz	3	Roepke-Abel Helga Dr. Klein Bodo Dražan Maria	45	16	48
Moderation zur effektiven Gestal- tung von Arbeits- prozessen	5	Hellfritsch Lothar Hundhammer-Schrögel Ina Werner Ruprecht Dr. Koeberle-Petzschner Editha	75	16	80
Das Neue Steue- rungsmodell	1	Zeilinger Hildegard Trommer Frank	15	16	32
Persönliche Ar- beitstechniken, Zeitmanagement	19	Dr. Koeberle-Petzschner Editha Seidel Bernhard Schwald Elisabeth Hellfritsch Lothar Hundhammer-Schrögel Ina	228	16	304

Persönliche Arbeitstechniken, Zeitmanagement - Vertiefung -	1	Hellfritsch Lothar	10	16	16
Prozessgestaltung als Daueraufgabe für die Verwaltung	1	Hundhammer-Schrögel Ina Schüleln Gabriele	15	16	32
Prozess der europäischen Integration-Grundlagen und Grundfragen des Europarechts	4	Dr. Kössinger Brigitte Reich Peter	60	16	64
Das europäische Recht und seine Einwirkung auf das nationale Recht - Vertiefung -	4	Reich Peter	60	16	64
Datenschutz bei der Personalaktenführung in Bayern	2	Dr. Kliner Werner	30	16	32
Stellenbewertung und Eingruppierungsrecht nach BAT	3	Albrecht Emil Völkel Klaus	60	16	48
Teilzeitbeschäftigung und Beurlaubung	1	Fischer Wolfgang	20	16	16
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1	Völkel Klaus	15	16	16
Projektmanagement	2	Baumgartner Werner Hundhammer-Schrögel Ina Schüleln Gabriele	30	16	96
Qualitätszirkel	1	Roepke-Abel Helga Dr. Meins Jürgen	15	16	32
Statistik in der Verwaltung	1	Trommer Frank	15	16	16
Teamarbeit	2	Fischer Wolfgang Hellfritsch Lothar Dražan Maria	30	16	48
Volkswirtschaftliche und wirtschaftspolitische Grundfragen	3	Trommer Frank	45	16	48
Integrierte Bürosoftware/-kommunikation Individuelle Arbeitsunterstützung für die Verwaltungspraxis	1	Wohn Wilhelm	15	16	16

Einführung in Windows 98/NT und PC-Grundkenntnisse, Arbeitsunterstützung für die Verwaltungspraxis	1	Wohn Wilhelm	15	16	16
WINDOWS - Grundausbildung	1	Wohn Wilhelm	15	16	16
WINDOWS NT - Excel	1	Wohn Wilhelm	15	16	16
Summe	176		2.531		3.156

2. Fachbereich Polizei

Seminarthema	Seminaranzahl	Referenten	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Email mit Outlook	3	Jürgen Teubert Andreas Trinkwalder	62	3	9
Computer-Based-Training (CBT)	4	Reinhard Eggart Jürgen Teubert Andreas Trinkwalder	69	4	16
Führung und Einsatz der Polizei PVD 100 -NEU-	2	Reinhardt Amann Peter Dietz Josef Strobl	34	7	14
Summe	9		165		39

3. Fachbereich Rechtspflege

Seminarthema	Seminaranzahl	Referenten	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Nachlaßrecht	1	Dr. Klaus Brandhuber	30	24	24
Vormundschaftsrecht	1	Josef Dörndorfer	30	3	3
Nachlaßrecht	1	Josef Dörndorfer	30	3	3
Familienrecht	1	Josef Dörndorfer	30	3	3
Zivilrecht	1	Josef Dörndorfer	30	24	24
Zwangsvollstreckung	1	Josef Dörndorfer	30	4	4
Familienrecht	1	Dr. Elisabeth Nitzinger	30	18	18
Registerrecht	1	Dr. Elisabeth Nitzinger	30	9	9
Grundbuchrecht	2	Helmut Schreckenbauer	30	21/12	33
Vormundschaftsrecht	1	Reinhold Spanl	30	18	18
Nachlaßrecht	1	Reinhold Spanl	30	3	3
Familienrecht	1	Reinhold Spanl	30	3	3
Familienrecht	1	Lore Sprickmann Kerkerinck	30	6	6
Zivilrecht	1	Lore Sprickmann Kerkerinck	30	3	3
Registerrecht	1	Lore Sprickmann Kerkerinck	30	3	3
Summe	16		450		157

4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Seminarthema	Seminaranzahl	Referenten	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
RAK-WB-Einführung	3	Hans Popst	57	21	63
BVB-KAT-Einführung	3	Hans Popst	49	14	42
Gebührenfreie Aufsatz-, Fach- und regionalbibl. Datenbanken im Internet	4	Hans Popst	71	7	28
Internetkataloge in der bibliothekarischen Auskunft	1	Hans Popst	19	7	7
Summe	11		196		140

5. Fachbereich Finanzwesen

Seminarthema	Seminaranzahl	Referenten	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Bilanzkunde für Richter und Staatsanwälte	1	Erich Abel Herbert Zangl	14	18	18
Bilanzkunde für Rechtspfleger	1	Erich Abel Josef Weber	35	18	18
Bilanzanalyse für Nichtkaufleute	1	Erich Abel Helmut Rosenberger Herbert Zangl	19	4,5	4,5
Aktuelles Steuerrecht (Gesetz zur Familienförderung usw.)	30	Wolfgang Brosch	1605	4	60
Aktuelles Steuerrecht für Arbeitnehmerstellen	2	Wolfgang Brosch	68	4	8
Gesprächs- und Verhandlungsführung	5	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst	60	5	25
Kosten- Leistungs-Rechnung	2	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst	40	5	10
Kommunikation II	1	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst	12	3	3
Rhetorik	2	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst	21	4	8
Pädagog. Seminar	2	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst	20	4	8
EXCEL	3	Herbert Fischer	45	9	27
„Umsetzung“	2	Herbert Fischer	28	14	28
Umsetzung-UNIFA	1	Herbert Fischer	16	32	32
Pädagog. Seminar	1	Herbert Fischer	10	6	6
Verhandlungs- und Gesprächsführung für Betriebsprüfer	5	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst Andreas Förster	80	40	200
EU-Recht, Qualifizierungsoffensive II	2	Förster	30	16	32
Beamten-Recht BFD Regensburg	1	Andreas Förster	35	18	18
Pädagog. Seminar	1	Andreas Förster	12	18	18
BWL	2	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst Thomas Gänsbauer	37	35	70
Controlling	1	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst Thomas Gänsbauer	12	20	20
UST-Sonderprüfung	1	Reinhard Jakob	25	4	4
Ausgewählte Probleme des USt-Rechts	4	Karin Kiermayer	100	11	44
USt im EU Binnenmarkt	4	Karin Kiermayer	270	4	16
Vorsteuerabzug, Vorsteueraufteilung	1	Karin Kiermayer	70	6	6
Wirtschaftsenglisch	4	Michael Mayr	64	18	72
Einkünfte aus Kapitalvermögen	29	Christian Maier	1.350	4	116

Aktuelles Steuerrecht	7	Christian Maier	250	4	28
ABAG Leiter	1	Christian Maier	9	20	20
KSt-Fortbildung Teil I	1	Christian Maier	25	18	18
KSt-Fortbildung Teil II	2	Christian Maier	25	7	14
KSt-Fortbildung Teil III	3	Christian Maier	25	11	33
Zuführung USt-Prüfer mittlerer Dienst	2	Ulrich Pelikan	44	9	18
Ausgewählte Themen aus der Umsatzsteuer	4	Ulrich Pelikan	90	13	52
Umsatzsteuer Binnenmarkt	6	Ulrich Pelikan	240	4	24
Seminar Umsatzsteuer Hauptsachgebietsleiter	1	Ulrich Pelikan	18	6	6
USt-Seminar Neues aus Verw. u. Rspr.	4	Ludwig Weinfurtnner	25	4	16
USt-HSL Neues aus Verw. u. Rspr.	1	Ludwig Weinfurtnner	20	4	4
Summe	141		4.849		1.105

6. Fachbereich Sozialverwaltung

Seminarthema	Seminaranzahl	Referenten	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Rentenrecht	2	Herbert Kapsch	60	8	16
Rentenrecht	2	Brigitte Kilburger	60	8	16
Europarecht	2	Willi Kainz	25	16	32
Summe	6		145		64

7. Zentralverwaltung

Seminarthema	Seminaranzahl	Referenten	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Aufstiegsseminar I	4	Maximilian Baßlperger Dr. Hans-Dieter Brunckhorst Andreas Förster Thomas Gänsbauer Ulrich Halser Walter Horn Heribert Huber Willi Kainz Herbert Zangl	66	36	144
Aufstiegsseminar II	4	Emil Albrecht Dr. Hermann Büchner Dr. Klaus Brandhuber Dr. Klaus Dittrich Andreas Förster Ulrich Halser Walter Horn Dr. Elisabeth Nitzinger Lore Sprickmann Kerkerinck Hans Peter Zetl	71	36	144
Coaching im Team	3	Wolfgang Mayrhofer	46	22	66
Coaching im Team - Aufbauseminar	2	Wolfgang Mayrhofer	24	22	44
Summe	13		207		398

8. Zusammenstellung für die gesamte BayBFH

Fachbereich	Seminaranzahl	Teilnehmerzahl	Gesamtstundenzahl (= Lehrveranstaltungsstunden)
Allgemeine Innere Verwaltung	176	2.531	3.156
Polizei	9	165	39
Rechtspflege	16	450	157
Archiv- und Bibliothekswesen	11	196	140
Finanzwesen	141	4.849	1.105
Sozialverwaltung	6	145	64
Zentralverwaltung	13	207	398
Gesamtsumme	372	8.543	5.059

VERÖFFENTLICHUNGEN DER FACHHOCHSCHULLEHRER

in den Jahren 1999 und 2000

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Dr. Christian Arbeiter

Wechsel im Vorstand der Bayerischen Verwaltungsschule, apf 1999, 138

Büchner/-, Planungs- und Entscheidungsverfahren am Beispiel einer Bürgermeisterwahl, KommP BY 1999, 357 und 396

Werner Baumgartner

Baurechtsschemata mit Hyperlinks und Online-Hilfe (Version 08.00) Diskette

Immissionsschutzrechtliche Schemata mit Hyperlinks und Online-Hilfe (Version 08.00) Diskette

Abfallrechtsschemata mit Gehe-zu-Funktionen und Online-Hilfe (Version 05.99) Diskette

Wasserrechtsschemata mit Gehe-zu-Funktionen (Version 08.00) Diskette

Dr. Hermann Büchner

Einwendungen im Prüfungsverfahren, apf 1999, B 1

Änderung des kommunalen Wirtschaftsrechts, apf 1999, B 17

Testfragen und kleine Fälle zur Bildung und zum Geschäftsgang der Ausschüsse, apf 1999, B 25 und 36

Zur Neuregelung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheid, apf 1999, B 57

Testfragen und kleine Fälle zum Vollstreckungsverfahren (VwZVG), apf 1999, B 75 und 89

-/Arbeiter, Planungs- und Entscheidungsverfahren am Beispiel einer Bürgermeisterwahl, KommP BY 1999, 357 und 396

-/Raithel/Schäfer/Taubmann/Uckel, Kommunalrecht, 6. Auflage 1999, Hofer Hochschulkripten

Besprechung zu Linhart, Schreiben, Bescheide und Vorschriften in der Verwaltung, 8. - 11. Ergänzungslieferung, BayVBl 2000, 446

Testfragen und kleine Fälle zu Fristen und Terminen im Verwaltungsrecht, apf 2000, B 21 und 29

Prandl/Zimmermann/-, Kommunalrecht in Bayern, Loseblatt-Kommentar, Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag, Kronach, 76. - 84. Ergänzungslieferung

Kommunal-Wahlrecht in Bayern, Loseblatt-Kommentar, Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag, Kronach, 11. und 12. Ergänzungslieferung

Dr. Klaus Dittrich

Recht der Bauleitplanung, 4. Auflage 1999, Hofer Hochschulschriften

Ulrich Groh

-/Haubelt/Raithel, Der Bürgerentscheid in Bayern, CD-ROM, Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag, Kronach 1999

Gedanken zur Erstellung, Bearbeitung und Korrektur von Klausuren zu rechtlichen Themenbereichen, apf 2000, 69, 89

Klaus Gruber

Dezentrale Budgetierung, Kosten-Leistungsrechnung und Controlling, Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag, Kronach 1999

Verwaltungsreform: Optionsmodell zum Kommunalen Rechnungssystem und Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung, Finanzwirtschaft 2000, 217

Karl Georg Haubelt

Groh/-/Raithel, Der Bürgerentscheid in Bayern, CD-ROM, Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag, Kronach 1999

Dr. Josef Ibler

Klein/Uckel/-, Kommunen als Unternehmer, Loseblatt-Kommentar, Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag, Kronach, 2. - 9. Ergänzungslieferung

-/Leineweber/Ludwig/Trommer/Zeilinger, Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns I, 3. Auflage 1999, Hofer Hochschulschriften

Dr. Bodo Klein

Verantwortlichkeit von Rechtssubjekten im stehenden Gewerbe, apf 1999, B 65

-/Uckel/Ibler, Kommunen als Unternehmer, Loseblatt-Kommentar, Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag, Kronach, 2. bis 9. Ergänzungslieferung

Dr. Werner Klintner

Besprechung zu Wilde/Ehmann/Niese/Knoblauch, Bayerisches Datenschutzgesetz, apf 1999, B 48

Grundlagen des Verwaltungshandelns I - IV, AVR, 17. Auflage 2000

Widerspruchsverfahren, WiSpV, 15. Auflage 2000

Klageverfahren und Der Prozessvertreter vor dem Verwaltungsgericht, KlageV, 14. Auflage 2000

Wirtschaftsverwaltungsrecht, WiVR, 15. Auflage 2000

Arbeits- und Tarifrecht, Grundkurs, ATR, 16. Auflage 2000

Arbeits- und Tarifrecht, Vertiefungen, ATR-V, 5. Auflage 2000

Datenschutzrecht mit Sozialgeheimnis, DaSR, 13. Auflage 2000

Prof. Dr. Jürgen Lehmann

Bürgerlich-rechtliche Probleme der öffentlichen Verwaltung, Richard Boorberg Verlag, Stuttgart, 2. Auflage 2000

Prüfungsaufgabe Privatrecht, apf 1999, 126

Prüfungsaufgabe Privatrecht, apf 1999, 148

Prüfungsaufgabe Privatrecht, apf 1999, 186

Prüfungsaufgabe Privatrecht, apf 1999, 238

Dr. Norbert Leineweber

Ibler/-/Ludwig/Trommer/Zeilinger, Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns I, 3. Auflage 1999, Hofer Hochschulschriften

Dr. Alexander Ludwig

Ibler/Leineweber/-/Trommer/Zeilinger, Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns I, 3. Auflage 1999, Hofer Hochschulschriften

Klaus Nachbar

Hilg/-, Abordnung, Umsetzung, Versetzung, apf 2000, 154

Peter Raithel

Groh/Haubelt/-, Der Bürgerentscheid in Bayern, CD-ROM, Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag, Kronach 1999

Büchner/-/Schäfer/Taubmann/Uckel, Kommunalrecht, 6. Auflage 1999, Hofer Hochschulschriften

Martin Schäfer

Büchner/Raithel/-/Taubmann/Uckel, Kommunalrecht, 6. Auflage 1999, Hofer Hochschulschriften

Cornelia Taubmann

Büchner/Raithel/Schäfer/-/Uckel, Kommunalrecht, 6. Auflage 1999, Hofer Hochschulschriften

Frank Trommer

Ibler/Leineweber/Ludwig/-/Zeilinger, Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns I, 3. Auflage 1999, Hofer Hochschulschriften

Herbert Uckel

-/Hauth/Hoffmann, Kommunalrecht in Thüringen, Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag, Kronach, 21.-24. Ergänzungslieferung

Büchner/-, Kommunalwahlrecht in Thüringen, Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag, Kronach, 2. - 3. Ergänzungslieferung

Klein/-/Ibler, Kommunen als Unternehmer, Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag, Kronach, 2. - 9. Ergänzungslieferung

Büchner/Raithel/Schäfer/Taubmann/-, Kommunalrecht, 6. Auflage 1999, Hofer Hochschulschriften

Prüfungsaufgabe Kommunalrecht mit Erläuterungen, apf 2000, B 45

Dr. Bernhard Weck

Literaten der Spätaufklärung und ihr Beitrag zur Entwicklung moderner Verfassungsstaatlichkeit, NJW 2000, 2153

Langhammer/-, Grundrechte I, II (Grundrechtsbindung der Verwaltung), 1. Auflage 1999 und 2. Auflage 2000, Hofer Hochschulschriften

Hildegard Zeilinger

Ibler/Leineweber/Ludwig/Trommer/-, Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns I, 3. Auflage 1999, Hofer Hochschulschriften

Fachbereich Polizei

Axel Borczyk

-/Geiler, Jahr der Verkehrssicherheit 2000, Projektarbeit mit Studierenden

Günter/Geiler

Borczyk/-, Jahr der Verkehrssicherheit 2000, Projektarbeit mit Studierenden

Hubert Malcher

Polizeiliches Eingriffsrecht in Überblick, 1998, Lehrbuch WB-Verlag

Friedrich Mülder

Lehrbuch "Strafrecht Erläuterungen zum AT", Sonderband zum Polizeihandbuch, 1999, Schmidt-Römhild-Verlag

Josef Strobl

Theorie und Praxis des Polizeieinsatzes II, 2000, Schmidt-Römhild-Verlag

Martin Teufel

"Der Neue ist da", PP-Präsentationen und Unterrichtsfolien zum neuen Fahrerlaubnisrecht auf CD-ROM, 1999, Fachbuchhandlung Dufter

Dr. Dr. Olaf Weingart

-/Eicher, Allg. Verwaltungsrecht - vornehmlich für bayer. Polizeibeamte, 1999, Parcus Verlag, München

Fachbereich Rechtspflege

Dr. Klaus Brandhuber

Die rechtlichen Anforderungen des Tierschutzgesetzes an die Tierhaltung, Schriften der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft e.V., 1999, Ethologie und Tierschutz, Gießen

Tierschutz im Recht der modernen Industriegesellschaft, Buchbesprechung in ZRP 2000, 305

Begründung und Erwerb von Wohnungseigentum,

Die Verwaltung des Wohnungseigentums,

Rechte und Pflichten der Wohnungseigentümer,

Baumängel und Gewährleistung bei Wohnungseigentum,

Das gerichtliche Verfahren im Wohnungseigentumssachen,

Bauverträge nach BGB, Werkvertragsrecht und nach VOB/B, alle in Haus- und Grundbesitz in

Recht und Praxis, Rudolf-Haufe-Verlag, Freiburg, 2000

Dr. Erich Denk

Klausur aus dem Straf-, Strafprozeß- und Strafvollstreckungsrecht in: Klausurenbuch für die Rechtspflegerprüfung, herausgegeben von Renate von König, Susanne Sonnenfeld, Brigitte Steder, Verlag de Gruyter, Berlin, New York

Josef Dörndorfer

Lohnpfändung und Insolvenzverfahren, Neue Zeitschrift für das Insolvenz- und Vollstreckungsrecht, Nr. 8/2000

Qualifizierte Vollstreckungsklauseln, Deutsche Gerichtsvollzieherzeitung, Nr. 6/2000

Ein verzweifelter Vollstreckungsgläubiger, Übungsklausur aus dem Zwangsvollstreckungsrecht, Rechtspflegerstudienhefte Nr. 3/2000

Wirkungen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens, Deutsche Gerichtsvollzieherzeitung, Nr. 4/1999

Der selbstbewusste Minderjährige, Übungsklausur aus dem Vormundschaftsrecht, Rechtspflegerstudienhefte Nr. 7/1999

BRAGO-Tips in Praxis und Recht, Reno Report

Wertberechnung Anwaltsgebühren, Reno Report

Reinhold Spanl

Mitwirkender Autor beim Handbuch für Betreuer, Walhalla Fachverlag Regensburg

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Hans Popst

BVB-KAT [Elektronische Ressource]: das Online-Katalogisierungs-System des Bibliotheksverbund Bayern; kurze Einführung von Hans Popst, Stand: März 2000, Online-Ressource (26 Dateien – Adresse: <http://www.bib-bvb.de/fachbereich/BVBKAT.html>)

Dr. Hans-Jürgen Schubert

Stumpf/-, Beispielsammlung zu den Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK), Deutsches Bibliotheksinstitut, 2. vollst. neu bearb. Aufl. nach der 3. Aufl. des Regelwerks, Berlin, 1999, 218

Fachbereich Finanzwesen

Herbert Fischer

Bericht aus dem Blickwinkel des Schulfinanzamtes Herrsching, Zeitschrift: DATEV "Theorie und Praxis", Ausgabe 10/2000, 2

Hans Peter Zetl

Neuregelung der geringfügig entlohnten Beschäftigungsverhältnisse ab 01.04.1999, Heft 3/99, 110
Altersteilzeit in Mark und Pfennig ab 01.04.1999, Heft 4/99, 164
Dienstplan und Mehrarbeit, Heft 5/99, 214
Altersteilzeitarbeit ab 01.01.2000 wesentlich verbessert, Heft 1/2000, 3
Abgrenzung eines geringfügig Entlohten von einer kurzfristigen Beschäftigung, Heft 3/2000, 108
Lohnrunde 2000 beendet, Heft 4/2000, 162,
alle in „Die Mitarbeitervertretung“–ZMV, KETTELER Verlag GmbH, Köln

Fachbereich Sozialverwaltung

Max Baßsperger

Weiß/Niedermaier/Summer/Zängl/Wittmann/-, Kommentar zum BayBG, Loseblatt, Ergänzungslieferungen, Verlag Jehle-Rehm

Kollmer - Baßsperger, Praxiskommentar Arbeitsschutzgesetz, Loseblatt, Verlag C.H. Beck

Zentralverwaltung

Dr. Gunter Eicher

Weingart - Eicher, Allg. Verwaltungsrecht - vornehmlich für bayer. Polizeibeamte, 1999, Parcus Verlag, München

Lothar J. Hellfritsch

Psychologische Hilfen im Alter in Deutschland, Brixener Berichte 1999, DPV, Bonn

Notfallpsychologie in Deutschland - Bedeutung und Konsequenzen aus berufspolitischer Sicht, Brixener Berichte 2000, DPV, Bonn